

Nov–Jän 24–25

Sonority



 BRUCKNER
HAUSLINZ

Jakub Hrůša
kehrt mit Dvořák und Beethoven ins Brucknerhaus zurück

Bernadetta Šušavská
spielt Bruckners Vierte auf der Orgel

Gernot Kranner
wird zu Silvester zu Johann Strauss

Eine ganz besondere Ausgabe unseres Magazins *Sonority* halten Sie in Händen, liebe Leserin, lieber Leser! Mit Erscheinen des letzten Heftes 2024 nähert sich auch der Abschluss des Jubiläumsjahres! Wir sind unglaublich stolz auf viele einzigartige Konzert-Momente: Das Jubiläumskonzert von Franz Welser-Möst und The Cleveland Orchestra zu Ehren von Anton Bruckners 200. Geburtstag auf der Open-Air-Bühne in Ansfelden war einfach magisch. Die Linzer Klangwolke *PIONEERS 52 Hz* begeisterte mit einer spektakulären Show knapp 100.000 Menschen! Und das Internationale Brucknerfest Linz überzeugte mit Konzerthighlights wie dem Originalklangzyklus und dem Festakt: Markus Poschner, das Bruckner Orchester Linz und Festrednerin Lisz Hirn ernteten viel Lob für ihre Auftritte. Aber lassen Sie uns jetzt gemeinsam einen Blick nach vorne machen! In der aktuellen Saison, die das Motto *Stufen. Auftaktstimmung* trägt, warten vielversprechende Talente auf Sie, denen sich auch die nächsten Seiten widmen! Lesen Sie ein Interview mit Jakub Hruša, der mit ›seinen‹ Bamberger Symphonikern und gemeinsam mit Daniil Trifonov das Brucknerhaus Linz beehren wird. Erfahren Sie im spannenden Artikel über Michi Gaigg, warum Sie sich den Feiertag Mariä Empfängnis unbedingt freihalten sollten oder welche »verborgenen musikalischen Schätze« von Johann Strauss zu Silvester gehoben werden! Wir freuen uns auf Sie im Brucknerhaus Linz!

Herzlichst, Ihr

René Esterbauer, BA MBA
Kaufmännischer Vorstandsdirektor der LIVA



**Mein Job.
Mein Leben.
Meine Zukunft.**



Bewerben Sie sich jetzt!
www.linzag.at/karriere

LINZ AG

Wussten Sie, dass die LINZ AG das führende Dienstleistungsunternehmen für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste im oberösterreichischen Zentralraum ist? Mit unserer Arbeit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung in Linz und 117 Gemeinden. Wer bei der LINZ AG arbeitet, hat deshalb nicht einfach irgendeinen Job. Wir tragen Verantwortung. Unsere Tätigkeit hat Sinn. Gemeinsam können wir mehr bewegen – bewerben Sie sich jetzt. Alle Details zu Ihrem neuen Job finden Sie auf www.linzag.at/karriere

LINZ AG. Mein Job. Mein Leben. Meine Zukunft.

Inhalt

- 4 Meldungen
- 6 Stars von morgen
- 8 Jakub Hruša im Gespräch
- 11 Das Große Abonnement
- 12 Nachtschwärmer
- 13 Quatuor Mosaiques
- 14 Yulianna Avdeeva
- 15 Company of Music
- 16 Michael Köhlmeier & Hans Theessink
- 17 Nemanja Radulović
- 18 Bernadetta Šušavská im Gespräch
- 20 Michi Gaigg im Gespräch

- 24 New York Voices
- 26 LEMO
- 28 Gernot Kranner im Gespräch
- 32 Florian Boesch im Gespräch
- 36 Junges Brucknerhaus Linz
- 40 Tipps
- 42 Kalendarium Nov 24 bis Jän 25
- 48 Karten & Service
- 50 Backstage Terri Frühling



Meldungen



Für die Freiheit der Kunst: Lisz Hirn



Schlussbild der Linzer Klangwolke 24 – PIONEERS 52 Hz

Los!

Mit dieser Aufforderung beschloss die österreichische Philosophin und Publizistin Lisz Hirn ihre Festrede anlässlich der feierlichen Eröffnung des diesjährigen Internationalen Brucknerfests Linz am Sonntag, 8. September, der ein flammender Appell für die Freiheit der Kunst vorangegangen war: »Wen interessiert noch Kunst, die nichts riskiert, die nicht das Unmögliche versucht? Anton Bruckner griff in seiner Musik zweifellos nach den Sternen«, nahm sie das Motto des Brucknerfests 24 auf, nachdem sie unter anderem eindringlich vor Retrotopien – rückschrittlichen Bewegungen, die sich nicht auf die Zukunft richten, sondern in eine fiktiv überhöhte Vergangenheit flüchten – gewarnt hatte. »Kunst auf Moral zu reduzieren oder sie gar den gesellschaftlichen Normen unterzuordnen und sie durch die Politik zu instrumentalisieren, all das nimmt der Kunst ihre Schlagkraft«, führte sie weiter aus. »Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.« Wer diesem Satz von Friedrich Schiller zustimmt, muss der Kunst einen Platz jenseits von moralischen und wissenschaftlichen Kategorien einräumen, jenseits von Gut und Böse, von Wahr oder Falsch«, lautete ihr Conclusio, weshalb es aus ihrer Sicht in allen Belangen »unerlässlich ist, sich Dissonanzen auszusetzen, um eine andere, eine neue Perspektive gewinnen zu können«. Keine Dissonanzen hingegen gingen vom Bruckner Orchester Linz unter seinem Chefdirigenten Markus Poschner aus, das den Festakt musikalisch gestaltete: Frühe Kompositionen Bruckners aus dem sogenannten »Kitzler-Studienbuch« sowie die Uraufführung von Johannes Berauers pfiffigem *InstAnt on. A Symphonic Life in 11 Polaroids* verliehen dem Festakt einen stimmigen musikalischen Rahmen. Durch das Programm des Vormittags führte – mit Charme und Eloquenz – die Musikwissenschaftlerin und Autorin Karin Wagner.

Wal & All

Am Vorabend der offiziellen Brucknerfest-Eröffnung bot die *Linzer Klangwolke 24* unter dem Titel *PIONEERS 52 Hz* Einblicke in das Leben und die teils schwierigen Bedingungen, in deren Rahmen acht Visionär:innen der Kunst und der Wissenschaft zu ihren Erkenntnissen und Errungenschaften gelangten. So erfuhr man in der effektreichen Show an und auf der Donau zum Beispiel, dass sich Mileva Marić, Ehefrau des Nobelpreisträgers Albert Einstein, dem schonungslosen Befehlston ihres Ehemannes ausgesetzt sah. Aussagen wie »Im Umgang mit mir wirst du dich an diese Regeln halten: Du wirst keine Intimität von mir erwarten oder mir in irgendeiner Weise Vorwürfe machen. Wenn ich es verlange, wirst du aufhören, mich anzusprechen [...] mein Schlafzimmer oder Arbeitszimmer sofort und ohne Protest verlassen« hätte man von dem Genie wohl nicht erwartet. Neben der serbischen Physikerin wurden im Laufe des einstündigen Open-Air-Spektakels – präsentiert von SPARKASSE OÖ und LINZ AG – sieben weitere Pionier:innen vorgestellt: der US-amerikanische Walforscher Roger Payne, die revolutionäre deutsche Choreografin Pina Bausch, der Begründer der Wiener Secessions Gustav Klimt, die Pionierin der Radioaktivitätsforschung Marie Curie, der Entdecker der Gesetze der Planetenbewegung Johannes Kepler, der »Magier der Elektrizität« Nikola Tesla sowie die Primatenforscherin Jane Goodall. Gustav Holsts *The Planets* sowie eine Soundcollage aus Musiksnippets Anton Bruckners und Richard Wagners bildeten die eindrucksvolle musikalische »Klangwolke«, die das spektakuläre Geschehen auf Schiffen, Kränen, Heißluftballons und riesigen Screens einhüllte. An die 100.000 Zuschauer:innen verfolgten die vom katalanischen Künstler:innenkollektiv La Fura dels Baus gestaltete Multimediashow im Linzer Donaupark, an der auch 130 Statist:innen, die sich in luftigen Höhen zu staunen machenden Formationen verketteten, beteiligt waren.

Impressum

Herausgeber
Verein Freunde der LIVA,
Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH,
Sonority Nr. 24
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz,
Tel.: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at

Kaufmännischer Geschäftsführer
René Esterbauer, BA MBA

Leiter Programmplanung, Dramaturgie und szenische Projekte
Mag. Jan David Schmitz (inhaltlich verantwortlich bis 11. Oktober 2024)

Redaktion
Dr.ⁱⁿ Theresa Steininger, Romana Gillesberger (S. 4–5 & 40),
Mag.^a Valerie Mayr-Himmelbauer, Malina Meier, MA (S. 36–37),
Almut Wregg (S. 38–39)

Grafische Gestaltung & Illustrationen
Therese Frühling, MA

Inserate
Dr.ⁱⁿ Brigitte Zierhut-Bösch

Lektorat
Romana Gillesberger

Druck
Gutenberg-Werbergung Gesellschaft m.b.H. – Oktober 2024

Redaktionsschluss
18. September 2024 – Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

Bildnachweis

I. Ehm (S. 1), M. Lenhard (S. 8–9), V. Weiboldt (S. 3), R. Winkler (S. 4 L. 5 m. & 11 r.),
O. Erenyi (S. 4 r.), N. Forsthuber (S. 5 u.), M. Kernstock (S. 6 l.), A. De Micheli (S. 6 r. & 36 l. v. o.),
M. Reinicke (S. 7), D. Acosta (S. 10), F. Jansen (S. 11 l.), pt art (S. 12), J. Baumann (S. 13),
M. Abrossimow (S. 14), A. Grilc (S. 15 & 46 l. v. o.), X. Trampusch (S. 16), S. Zolak (S. 17),
G. Böblitz (S. 18), wali.pix (S. 20–21 & 22), New York Voices (S. 24), LEMO (S. 26), R. Rühmeier
(S. 28–29), C. Palm (S. 30 l.), L. Beck (S. 30 r.), A. Weiss (S. 32–33), R. Proell (S. 34 o.),
D. Matejschek (S. 34 u.), R. Mittendorfer (S. 36 l. v. o.), 37, 38 (r. o. & u. l.), 38 r. u. (Antonella) & 39),
S. Grebille (S. 36 l. v. o. & 38 r. u. laüßer Antonella), J. Rakete (S. 40 l. v. l.), B. Reason
(S. 40 l. v. l.), A. L. Kraml (S. 40 l. v. l.), V. Liska (S. 40 l. v. l.), A. van der Veegt (S. 44 l. v. o.),
A. Abrar (S. 44 l. v. o.), S. Schwierz (S. 44 l. v. o.), I. Zandel (S. 46 l. v. o.), E. Haase (S. 46 l. v. o.),
W. Fuchs (S. 50)

Prost!

Der Linzer Donaupark verwandelte sich auch am 4. September anlässlich des 200. Geburtstages von Anton Bruckner in ein Public-Viewing-Areal. Etwa 3000 Menschen waren gekommen, um in gemütlicher Atmosphäre mittels einer LED-Vidiwall die Liveübertragung des Open-Air-Konzerts des Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst aus Ansfelden mitzuerleben. Am Geburtsort des Komponisten kamen 700 Gäste in den Genuss des »Geburtsständchens« in Form von Bruckners 4. Symphonie, die der US-amerikanische Klangkörper weithin hörbar ins »Bruckner-Land« schmetterte. Der Höhepunkt des im ganzen Bundesland gefeierten 24-Stunden-Geburtsstagsfests für Anton Bruckner ging bei prächtigem Spätsommerwetter über die beeindruckende Freiluftbühne und mit Standing Ovations nach vier perfekt musizierten Sätzen zu Ende.



Beeindruckende Kulisse beim Open-Air-Geburtskonzert in Ansfelden

Musikrätsel

Wie lautete der ursprüngliche Text der Melodie, zu der heute in Johann Sebastian Bachs *Weihnachtsoratorium* »Jauchzet, frohlocket« gesungen wird, als diese Musik noch als weltliche Kantate benutzt wurde?

Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff »Musikrätsel« bis spätestens 15. Dezember 2024 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an marketing@liva.linz.at. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für den Liederabend mit Florian Boesch & Musicbanda Franui am 13. Jänner 2025, um 19:30 Uhr, im Brucknerhaus Linz.

Die Auflösung des Musikrätsels der letzten *Sonority*-Ausgabe lautet: Sagrada Familia in Barcelona/Wiener Philharmoniker unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann.

Die Gewinner:innen sind:
Helma Landl, Linz
Dr.ⁱⁿ Silvia Oberndorfer, Linz
Mag.^a Eva-Maria Raml, Linz

Wir gratulieren herzlich!



Neue
Beginnzeit
19 Uhr

AK CLASSICS

**KONZERTE IM
HERBST 2024***

Brucknerhaus Linz

Mo., 25. 11. 2024, 19 Uhr

**Bruckner Orchester Linz
Katharina Wincor, Dirigentin**

**Mozart
Strawinsky**

**HURRA, NEU
NOVEMBER!
-50 %
MIT AK-KARTE**

Mo., 9. 12. 2024, 19 Uhr

**ConcertCollegium Wien
Alois Mühlbacher,
Countertenor**

Händel | Bach

*Änderungen vorbehalten!

Karten und Info:
Brucknerhaus Linz
Servicecenter

oee.arbeiterkammer.at/kultur

KULTUR

AK

Oberösterreich



Selina Ott & En-Chia Lin



Héléna Macherel



Daria Parkhomenko

Sie sind die Zukunft

Stars von morgen: Es sind vielversprechende Talente, die im Rahmen dieser Reihe auftreten, darunter Selina Ott, En-Chia Lin, Héléna Macherel, Tjasha Gafner und Daria Parkhomenko.

Elf Jahre: So jung war Selina Ott, als sie 2010 im Brucknerhaus Linz debütierte. Nun kehrt die Trompeterin, immer noch jung und schon sehr erfolgreich, zurück. Und wie Ott kommen in dieser Saison auch andere Künstlerinnen und Künstler für Konzerte hierher, die eher am Beginn ihrer Laufbahn stehen und über die man schon jetzt sagen kann, dass sie Großes vor sich haben. Im Fall von Ott ist viel passiert, seit sie das letzte Mal im Brucknerhaus zu hören war: Unter anderem hat sie im Alter von 20 Jahren als bis dato erste Frau den renommierten Internationalen Musikwettbewerb der ARD im Fach Trompete gewonnen. Es folgten Einladungen zu Klangkörpern wie dem WDR Sinfonieorches-

ter, der Tschechischen Philharmonie, wo sie mit Semyon Bychkov arbeitete, und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Ebenso spielte sie bereits mit dem Mariinsky Theatre Symphony Orchestra unter der Leitung von Valerij Gergiev, dem Budapest Festival Orchestra unter Iván Fischer, den Wiener Symphonikern, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und vielen mehr sowie bei der Sommernachtsgala in Grafenegg mit dem Tonkünstler-Orchester unter Yutaka Sado. Und 2021 wurde sie mit dem Opus Klassik für die Konzerteinspielung des Jahres für ihr Debütalbum *Trumpet Concertos* ausgezeichnet. Ihre zweite CD hat sie wenig später mit dem Pianisten En-Chia Lin veröffentlicht – und mit

diesem wird sie nun auch im Brucknerhaus zu erleben sein. Die beiden haben sich für ihr Programm unter anderem Florent Schmitts Suite für Trompete und Klavier sowie George Enescus *Légende* für Trompete und Klavier ausgesucht.

Junge Flötistin

Ein früher Sieg bei einem Wettbewerb stand auch am Beginn der Karriere von Héléna Macherel. Die Schweizer Flötistin gewann im Alter von 19 Jahren den Paul-Streit-Preis beim Concours de Genève, später auch den Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerb in Berlin. Sie war als Solistin mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Orchestre Philharmonique de Nice zu

hören. Macherel arbeitete mit den Dirigenten Zubin Mehta und Klaus Mäkelä. Heute ist sie Erste Flötistin in der Philharmonie Baden-Baden. Ins Brucknerhaus Linz kommt sie mit Tjasha Gafner. Diese lernte früh Geige, wechselte jedoch im Alter von sieben Jahren zur Harfe. Auch sie gewann mehrere Wettbewerbe, beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD bekam sie nicht nur den Haupt-, sondern auch den Publikumspreis. Die *Süddeutsche Zeitung* rühmte ihre »hinreißende Mischung aus flügraner Eleganz und musikantischer Präsenz«. Als Solistin trat sie mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, den London Mozart Players und der Camerata Zürich auf – und begnügt sich nicht mit dem bestehenden Harfenrepertoire, sondern spielt auch Adaptionen von Werken für andere Instrumente. Nun wird das Duo erstmals im Brucknerhaus zu erleben sein. Es hat dafür ein vielfältiges Tanzprogramm im Gepäck, darunter Maurice Ravels *Pavane pour une infante défunte*, Béla Bartóks Rumänische Volkstänze, Dmitri Schostakowitschs Suite für Jazzorchester Nr. 1 und Richard Strauss' »Tanz der sieben Schleier« aus der Oper *Salome*. Die Künstlerinnen arbeiten dabei mit eigenen Bearbeitungen für Querflöte und Harfe.

»Leading Lady« am Klavier

Ein weiterer *Star von morgen* ist die Pianistin Daria Parkhomenko, die für ihr ausdrucksstarkes Spiel und die faszinierende Klangwärme gelobt wird. »Leading Lady« nannte sie ein Pressevertreter nach ihrem Gewinn des George Enescu Klavierwettbewerbs in Bukarest im Jahr 2018, wo sie Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert im Finale auführte. Als Solistin war sie unter anderem beim George Enescu Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu hören. Sie trat mit dem London Chamber Orchestra, dem Lithuanian National Philharmonic Orchestra, der Norddeutschen Philharmonie Rostock und vielen mehr auf und arbeitete mit Dirigenten wie Vassily Sinaisky. Um ihr Talent und ihr Können nun dem Linzer Publikum vorzustellen, hat die junge Pianistin César Francks *Prélude, fugue et variation*, George Enescus *Suite* für Klavier Nr. 2 und Sergei Rachmaninoffs *Neun Études-Tableaux* gewählt. Man darf gespannt sein, wie weit es all diese *Stars von morgen* noch bringen werden – und später wird man sagen können: Ich war bei den Anfängen dabei ...

Theresa Steinger

Di, 29. Okt, 2024, 19:30

Selina Ott & En-Chia Lin

Werke von Florent Schmitt, Franz Liszt, Sofia Gubaidulina, Robert Henderson, Michail Glinka/Mili Balakirew, Alexander Glasunow, George Enescu, Frédéric Chopin, Wladimir Peskin

Selina Ott | Trompete
En-Chia Lin | Klavier

Di, 19. Nov 2024, 19:30

Héléna Macherel & Tjasha Gafner

Werke von Maurice Ravel, Jacques Ibert, Camille Saint-Saëns, Dmitri Schostakowitsch, Gabriel Fauré, Béla Bartók, Richard Strauss

Héléna Macherel | Querflöte
Tjasha Gafner | Harfe

Do, 19. Dez 2024, 19:30

Daria Parkhomenko

Werke von César Franck, George Enescu, Sergei Rachmaninoff

Daria Parkhomenko | Klavier

Mi, 15. Jän 2025, 19:30

Aurel Dawidiuk

Werke von Franz Schubert, Jörg Widmann

Aurel Dawidiuk | Klavier

Mi, 29. Jän 2025, 19:30

Chaos String Quartet

Geordnetes Chaos

Werke von Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach, Jean-Féry Rebel, György Ligeti, Jean-Philippe Rameau, Alfred Schnittke, Ludwig van Beethoven, Samu Gryllus

Chaos String Quartet

Susanne Schäffer | Violine
Eszter Kruchió | Violine
Sara Marzadori | Viola
Bas Jongen | Violoncello

Mitatmen und mitdenken

Der Dirigent Jakub Hrůša und »seine« Bamberger Symphoniker bringen im Rahmen *des Großen Abonnements* Ludwig van Beethovens Vierte und gemeinsam mit Daniil Trifonov Antonín Dvořáks Klavierkonzert im Brucknerhaus zur Aufführung. Im Interview mit Theresa Steininger erzählt der gebürtige Tscheche, warum er beide gerne spielt, obwohl oder gerade weil sie im Konzertbetrieb nicht so präsent sind wie andere Werke dieser Komponisten.

Antonín Dvořáks Konzert für Klavier und Orchester in g-Moll, das Sie mit Daniil Trifonov als Solisten und den Bamberger Symphonikern präsentieren werden, gehört zu jenen Werken, die man vergleichsweise selten hört. Was könnte der Grund dafür sein und was macht andererseits den besonderen Reiz des Stücks aus?

Das Konzert für Klavier und Orchester in g-Moll aufzuführen, war der Wunsch von Daniil Trifonov, der dieses wunderbare Werk aktuell gerade besonders im Fokus hat. Ich finde, es wird leider viel zu oft unterschätzt. Ein Grund dafür, dass es selten gespielt wird, mag sein, dass es eben unglaublich anstrengend für den Pianisten ist, aber gleichzeitig das Publikum diese große Mühe nicht so leicht bemerkt. Es ist nicht wie bei Klavierkonzerten von beispielsweise Rachmaninoff oder Tschairowski, bei denen sofort jeder von der Virtuosität des Solisten oder der Solistin beeindruckt sein wird. Wer mit einem Showstück imponieren will, wird etwas anderes für seine Auftritte auswählen. Bei Dvořáks Klavierkonzert ist es diffiziler und doch um nichts weniger herausfordernd. Und eben weil die Zuhörerinnen und Zuhörer die viele Arbeit, die dahintersteckt, nicht gleich erkennen, wird es wohl weniger oft in Konzerten präsentiert. Dabei zeigen auch historische Aufführungen und Aufnahmen, wie wichtig dieses Stück innerhalb des Œuvres von Dvořák ist. Und gleichzeitig muss man sagen, dass jemand wie Daniil Trifonov hier sehr wohl seine außergewöhnliche Technik unter Beweis stellen kann – für ihn macht das Stück trotz aller Herausforderungen keinerlei Probleme. Es ist eine Ehre und Freude für uns, mit ihm zu arbeiten.

Inwiefern hat das Orchester hier eine besondere Rolle, wenn der Pianist durch die Charakteristika, die Sie beschreiben, vielleicht weniger als in anderen Stücken im Vordergrund steht?

Wir wollen den Solisten immer gute Partner sein, das liegt in der Natur der Sache. Das empfinde ich hier nicht anders als in anderen Stücken. Im Vordergrund steht für unser Tun immer, einfühlsam zu begleiten.

Wie beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit Daniil Trifonov?

Als ganz besonders, auch besonders herausfordernd. Denn Daniil ist sehr introvertiert, er agiert ganz in seiner eigenen Welt. In seinem künstlerischen Tun, seiner Technik und seiner Vision von der Musik geht er ganz und gar grenzüberschreitend oder

Di, 5. Nov 2024, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Hrůša, Trifonov & Bamberger Symphoniker

Antonín Dvořák
Konzert für Klavier und Orchester g-Moll op. 33
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Daniil Trifonov | Klavier
Bamberger Symphoniker
Jakub Hrůša | Dirigent

sogar grenzenlos vor. Es macht viel Spaß, in seine Dimension vorzudringen – und es macht glücklich, ihm in seinem Weg zu folgen. Dabei muss man sehr aufmerksam sein in der Zusammenarbeit, denn sein Agieren ist jeden Abend ein wenig anders. Man muss gut beobachten und mit ihm mitatmen und mitdenken – eigentlich schon, bevor er etwas macht. Dabei sei gesagt: Dieses Mitleben unter Musikerinnen und Musikern ist für mich ganz normal und gehört zur Aufgabe eines Dirigenten und zu jener von Orchestermitgliedern. Bei Daniil Trifonov geht das alles aber noch einen Schritt weiter. Es ist komplexer, weil sein Denken besonders reich und frei ist. Das darf man nicht falsch verstehen: Alles, was er macht, hat Logik und einen organischen Sinn. Und er hält uns dazu an, offen zu bleiben, weil er in jedem Konzert Neues schöpft. Man muss eben ständig bereit sein, aufzugreifen, was Daniil Trifonov anbietet.

Auch Ludwig van Beethovens 4. Symphonie, die Sie im Anschluss präsentieren werden, gehört zu jenen Werken, die weniger gespielt werden als andere seiner Kompositionen. Worauf führen Sie das zurück und warum dirigieren Sie es dennoch – oder gerade deshalb – gerne?

Die Leute im Publikum mögen, wenn es rund um Symphonien eine Geschichte zu erzählen gibt: sei es bei Beethoven jene von der Widmung an —→



Daniil Trifonov

Napoleon, seien es die Schicksals-Komponenten, sei es die »Ode an die Freude«. Die Vierte hat so etwas nicht. Für mich sind diese Hintergründe sekundär, aber manche vermissen sie. Ansonsten sehe ich überhaupt keinen Grund, warum die 4. Symphonie eines so genialen Komponisten weniger beachtet werden sollte als andere. Wobei es der Ersten, Zweiten und Achten ja ähnlich geht. Dass sie weniger gespielt werden, ist musikalisch komplett unbegründet, denn sie sind alle Meisterwerke.

Robert Schumann hat Beethovens Vierte einmal als eine »griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen« bezeichnet und meinte damit den Vergleich zur Dritten und zur Fünften ...

Ja, das mag manchen im Publikum helfen, wenn sie solche Hintergründe dazugesagt bekommen. Aber ich sehe das zweischneidig. Einerseits

erleichtert es den Einstieg, andererseits leitet es in eine Richtung und die Leute sind dann nicht mehr so offen für die pure Musik. Nicht umsonst gibt es Musiker und Musikerinnen, die sagen, sie bevorzugen sogar diese etwas »weniger bekannten« Stücke. Und wenn ich ehrlich bin: Wenn ich schon mal im Publikum war, habe ich oft jene Werke am meisten genossen, von denen ich wenig über die Hintergründe Bescheid wusste. Wenn ich einfach neugierig und offen war und die Musik wirken ließ, hatte ich oft die schönsten, besonderen Erlebnisse. Ich finde, ich kann hinterher immer noch mehr Informationen über das Werk einholen, wenn ich das möchte. Aber die unmittelbare Erfahrung der Musik kann mir dann niemand mehr wegnehmen. Ich finde es auch schön, wenn die Musik allein es schafft, die Menschen zu »infizieren« – ohne die Hilfe von Worten. Wären andere Beethoven-Symphonien weniger

wert, wenn sie keine Texte oder Erläuterungen hätten? Wohl kaum. Ich finde, beim ersten Hören muss man noch gar nicht viel wissen, um die Musik zu genießen. Man kann einfach neugierig und offen sein und sich von dem leiten lassen, was die Interpreten einem präsentieren.

Sie haben bereits mit den Bamberger Symphonikern im Brucknerhaus Linz gespielt – wie ist Ihr Gefühl dabei, zurückzukommen?

Es ist ein besonderer Ort mit einem wunderbaren Publikum. Hier zu spielen, verbindet mich außerdem dem Gefühl nach noch mehr mit Anton Bruckner, den ich sehr liebe und dessen Werke ich gerne und oft dirigiere. Nun zum zweiten Mal hier mit den Bamberger Symphonikern aufzutreten, schätzen wir sehr, denn Linz gehört für uns zu den wichtigen zentral-europäischen Kulturstädten, wo wir als Bamberger Symphoniker einfach hingehören.



Mirga Gražinytė-Tyla



Rebecca Miller

Populäres und »verborgene Schätze«

Das Große Abonnement im Brucknerhaus Linz bringt unter anderem Konzerte von Pianistin Khatia Buniatishvili und Cellist Gautier Capuçon.

Ausgetretene Pfade zu verlassen und sich auf Entdeckungsreise zu begeben: Das möchte Das Große Abonnement 2024/25 im Brucknerhaus Linz ermöglichen. So werden im Rahmen der Konzerte neben populären Meisterwerken auch verborgene Schätze zu hören sein. Daniil Trifonov wird mit Jakub Hrůša und den Bamberger Symphonikern Dvořáks Klavierkonzert zum Besten geben (siehe Interview S. 8–10). Das Luzerner Sinfonieorchester und Michael Sanderling präsentieren unter anderem Schostakowitschs 1. Cellokonzert mit Gautier Capuçon als Solisten. Letzteres gehört unbestritten zu den größten Meisterwerken der Celloliteratur des 20. Jahrhunderts, hier gespielt von einem der weltweit renommiertesten Virtuosen auf diesem Instrument. Sanderling und das Orchester lassen Franz Schuberts 8. Symphonie folgen. Ein weiterer Star der Konzertreihe ist Khatia Buniatishvili. Die georgisch-französische Pianistin spielt bei ihrem Auftritt mit dem Danish National Symphony Orchestra unter Fabio Luisi das hochvirtuose 3. Klavierkonzert von Rachmaninoff. Buniatishvili wird für ihre technische Brillanz ebenso rund um den Globus gefeiert wie für ihre nuancierten, poetischen Interpretationen.

Shootingstars und renommierte Größen

Fortgesetzt wird Das Große Abonnement im Februar mit dem Konzert des Orchestra della Svizzera italiana mit Tabita Berglund. Gemeinsam mit dem Shootingstar Ray Chen an der Violine bringen sie Tschairowskis

Violinkonzert in D-Dur zur Aufführung, danach außerdem Antonin Dvořáks 7. Symphonie. Teil des Abos sind im Laufe der Saison auch Nikolai Rimski-Korsakows Scheherazade mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter David Robertson, Dvořáks Symphonie »Aus der neuen Welt« mit dem Bruckner Orchester Linz unter Alexander Joel sowie Carmina Burana, Carl Orffs monumentales Meisterwerk, mit den Münchner Symphonikern unter Rebecca Miller. Im Mai kommt im Rahmen des Großen Abonnements außerdem das Orchestre Philharmonique de Radio France unter Mirga Gražinytė-Tyla, es hat Werke von Joseph Haydn, Lili Boulanger, Alban Berg und Richard Strauss im Gepäck – und die Geigerin Patricia Kopatchinskaja als Solistin an seiner Seite.



Alle Konzerte des Großen Abonnements online entdecken:
brucknerhaus.at/DasGrosseAbonnement

Di, 5. Nov 2024, 19:30
Hrůša, Trifonov & Bamberger Symphoniker

Do, 12. Dez 2024, 19:30
Sanderling, Capuçon & Luzerner Sinfonieorchester

Mi, 22. Jän 2025, 19:30
Luisi, Buniatishvili & Danish National Symphony Orchestra

Mo, 17. Feb 2025, 19:30
Berglund, Chen & Orchestra della Svizzera italiana

Mi, 5. Mär 2025, 19:30
Robertson, Shaham & Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Di, 8. Apr 2025, 19:30
Joel & Bruckner Orchester Linz

Di, 27. Mai 2025, 19:30
Gražinytė-Tyla, Kopatchinskaja & Orchestre Philharmonique de Radio France

Mo, 23. Jun 2025, 19:30
Miller & Münchner Symphoniker



Nacht- schwärmer

Das Tanzbein darf geschwungen werden, wenn die Postmusik Linz ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Aus dieser, die ursprünglich als Blasmusikkapelle gegründet wurde, entstand das pt art Orchester, das durch seine Einsätze in modernen Konzertformaten, bei Bällen, Tanzturnieren, Show-Acts, Musicals und klassischen Konzerten gleichermaßen seine Flexibilität unter Beweis stellte. Mit Partnerinnen und Partnern der vergangenen Jahrzehnte wie Monika Ballwein, Lukas Perman und Cesar Sampson denkt man nun das Format Ball neu – als Tanzveranstaltung mit hochkarätigen Einlagen und Überraschungen. So darf bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden, bis die Post abgeht.

Sa, 9. Nov 2024, 20:00
Ganzes
Brucknerhaus Linz

Der Konzertball 2024
100 Jahre
pt art Orchester

18:30: Einlass
20:00: Eröffnung

mit **Cesar Sampson, Monika Ballwein,**
Lukas Perman u.v.m.



Quatuor Mosaïques

Nach mehr als 20 Jahren kehrt das legendäre Kammermusikensemble ans Brucknerhaus Linz zurück. Dabei haben Erich Höbarth, Andrea Bischof, Anita Mitterer und Christophe Coin einerseits Franz Schuberts Streichquartett Nr. 15 G-Dur im Gepäck, andererseits Joseph Haydns Streichquartett F-Dur. Bei beiden handelt es sich um meisterhafte späte Kammermusikwerke dieser Komponisten. Darüber hinaus bringen die Musiker:innen eine wahre Rarität mit: Das *»Höllensquartett«* von Joseph Wölfl. Dieser war Schüler Joseph Haydns und darf als Freund Wolfgang Amadé Mozarts und als Rivale Ludwig van Beethovens bezeichnet werden, mit dem er sich Klavierspielwettbewerbe lieferte.

Mi, 13. Nov 2024, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Joseph Wölfl
Streichquartett c-Moll op. 4 Nr. 3
»Höllensquartett«
Joseph Haydn
Streichquartett F-Dur Hob. III:82
Franz Schubert
Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

Quatuor Mosaïques
Erich Höbarth | Violine
Andrea Bischof | Violine
Anita Mitterer | Viola
Christophe Coin | Violoncello



Yulianna Avdeeva

Yulianna Avdeeva kennt man in der Fachwelt spätestens seit dem 1. Preis beim renommierten Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau 2010, womit die 1985 geborene Russin internationale Aufmerksamkeit erregte. Bereits 2023 war sie mit den Prager Symphonikern im Brucknerhaus Linz zu Gast. Nun kehrt sie zurück und widmet sich in ihrem Recital Frédéric Chopin und Franz Liszt. Von beiden Komponisten hat sie übrigens auch schon Werke auf CD aufgenommen. Beim Konzert im Brucknerhaus steht die atemberaubende h-Moll-Sonate des letzteren einer Auswahl an Klaviermeisterstücken des ersten gegenüber. Darunter sind Vier Mazurkas, Barcarolle Fis-Dur und Scherzo Nr. 3 cis-Moll.

Sa, 16. Nov 2024, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Frédéric Chopin
Vier Mazurkas op. 30
Barcarolle Fis-Dur op. 60
Prélude cis-Moll op. 45
Scherzo Nr. 3 cis-Moll op. 39
Andante spianato G-Dur und
Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22
Franz Liszt
Bagatelle sans tonalité S. 216a
Unstern! Sinistre S. 208
Klaviersonate h-Moll S. 178

Yulianna Avdeeva | Klavier



Company of Music

Was *Figure humaine* von Francis Poulenc und *Rothko Chapel* von Morton Feldman gemeinsam haben? Beide Kompositionen dürfen als Meilensteine der Musik des 20. Jahrhunderts gelten. Und beide werden von Johannes Hiemetsberger und seinem Vokalensemble Company of Music an einem Abend auf die Bühne gebracht. Weitere Möglichkeiten, Singstimmen in den Mittelpunkt zu rücken, bietet in diesem Konzert *just (after song of songs)* von David Lang. Die Company of Music, 2002 von Hiemetsberger gegründet, pflegt ein breites Repertoire: Die Bandbreite des Stimmenkollektivs reicht vom 15. Jahrhundert über Barock bis hin zur klassischen Moderne und Gegenwart.

Sa, 23. Nov 2024, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Igor Strawinski
Élegie für Viola solo
David Lang
just (after song of songs) für drei Singstimmen,
Viola, Violoncello und Perkussion
Francis Poulenc
Figure humaine. Kantate für Doppelchor FP 120
Morton Feldman
Rothko Chapel für Sopran, Alt, Chor und
Instrumente

Benedict Mitterbauer | Viola
Hannes Schögggl | Perkussion
György Handl | Celesta
Company of Music
Johannes Hiemetsberger | Dirigent



Köhlmeier & Theessink

In die Welt des Wilden Westens tauchen Michael Köhlmeier und der Bluesgitarist und -sänger Hans Theessink ein. Sie begeben sich im Rahmen von *WortKlang* auf die Spuren von Billy the Kid, Jesse James und John Wesley Harding und lassen dazu Songs von Bob Dylan, Andrew Jenkins und Hank Williams hören. Auch Eigenkompositionen von Hans Theessink werden nicht fehlen, außerdem werden Traditionals wie *The Wayfaring Stranger* oder *Blowing Down The Road* zum Programm gehören. Mit *Westernhelden* wird die Serie amerikanischer Mythen, denen sich der österreichische Autor mit Vorliebe widmet, im Brucknerhaus fortgeführt. Michael Köhlmeier ist dabei auch an der Gitarre zu erleben.

Fr, 29. Nov 2024, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Westernhelden

Traditionals wie *The Wayfaring Stranger* oder *Blowing Down The Road* sowie Songs von **Andrew Jenkins**, **Hank Williams**, **Bob Dylan** und **Hans Theessink** im Wechselspiel mit Lesungen von **Michael Köhlmeier** über Westernhelden von Jesse James bis Billy the Kid

Michael Köhlmeier | Sprecher & Gitarre
Hans Theessink | Gitarre & Gesang



Nemanja Radulović

Ludwig van Beethovens »Kreutzer«-Sonate einmal ganz anders: Nemanja Radulović hat sie nicht nur für sich an der Violine und sein Streichorchester Double Sens bearbeitet, er bringt sie auch selbst auf die Bühne des Brucknerhauses. Der serbische Geiger ist für seine unkonventionelle Herangehensweise bekannt. Grenzen der klassischen Musik zu erweitern, ist ihm ein Anliegen. Gemeinsam mit seinem Ensemble wird er neue Facetten des Werks entdecken lassen. Außerdem bringt er Johann Sebastian Bachs Ciaccona sowie dessen Violinkonzert d-Moll zur Aufführung. Nemanja Radulović wird in Kritiken für seine vorzügliche Technik und den erlesenen Ton sowie seinen ungebundenen Geist gelobt.

So, 1. Dez 2024, 11:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier Nr. 9
A-Dur op. 47 »Kreutzer« (Bearbeitung für
Violine und Streichorchester von
Nemanja Radulović)
Johann Sebastian Bach
Ciaccona, V. Satz aus:
Partita II für Violine solo d-Moll BWV 1004
Konzert für Violine, Streicher und
Basso continuo d-Moll BWV 1052R

Double Sens
Nemanja Radulović | Violine & Leitung



»»Wie ein neues Orgelstück««

Bernadetta Šušavská spielt Anton Bruckners 4. Symphonie auf der Orgel des Brucknerhauses Linz – und will neue Blickwinkel ermöglichen.

»Ich habe es immer schon reizvoll gefunden, Orchesterklang nicht nur mit der Orgel nachzuahmen, sondern neu zu finden.«

Anton Bruckner war für sein Orgelspiel weithin bekannt. Daher verwundert, dass er so gut wie keine Kompositionen für die sogenannte »Königin der Instrumente« hinterlassen hat. Die Vermutung scheint aber nicht weit hergeholt, dass er, welcher derart oft an der Orgel saß, sich seine Einfälle für Symphonien auch an dieser vorspielte. Wenn im Brucknerhaus Linz nun Bernadetta Šušavská die 4. Symphonie in einer Adaption von Eberhard Klotz an der Orgel präsentiert, kommt man damit also wohl einem Element der Entstehungsgeschichte auf die Spur. Gleichzeitig ist eine solche Adaption trotz Bruckners so enger Verbindung zu diesem Instrument die einzige Möglichkeit, ein monumentales Werk von ihm auf der Orgel zu hören – und eine Chance, sie dadurch aus anderem Blickwinkel zu erleben. Es ist das erste Mal, dass eine Bearbeitung einer Bruckner-Symphonie auf der Orgel des Brucknerhauses präsentiert wird. Diese Orgel ist seit 2018 im Großen Saal und wurde von der renommierten Firma Rieger Orgelbau gefertigt, von der beispielsweise auch die Orgel im Goldenen Saal des Musikvereins Wien und jene der neuen Pariser Philharmonie stammt. Die Orgel des Brucknerhauses gilt mit ihren 3727 Pfeifen als Highlight des Hauses – und als besonders gut geeignet, um Bearbeitungen symphonischer Werke darauf zu spielen. Wenn Bruckners Vierte nun in der Adaption präsentiert wird, ist mit Bernadetta Šušavská eine Solistin

im Einsatz, die für Bearbeitungen großer Orchesterwerke für ihr Instrument bekannt ist – einerseits als Spielende, andererseits auch als Adaptierende. In diesem Fall stammt die Bearbeitung von Eberhard Klotz, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, heuer – in dem Jahr, in dem sich Anton Bruckners Geburtstag zum 200. Mal jährt – alle Bruckner-Symphonien für Orgel zu adaptieren. Šušavská beschreibt, dass sie »es immer schon reizvoll gefunden hat, Orchesterklang nicht nur mit der Orgel nachzuahmen, sondern neu zu finden. Schon César Franck sagte, eine Orgel ist ein ganzes Orchester.« Imitation sei der falsche Weg, so Šušavská. »Vielmehr muss eine gute Orgel-Transkription klingen wie ein neues Orgelstück.« Sie selbst hat beispielweise schon Werke von Modest Mussorgski, Richard Wagner und Sergei Prokofjew für die Orgel adaptiert. Und sie ist als Organistin gefragt, die von der Alten Musik bis zum Zeitgenössischen alles spielt – »und das zu meiner Freude an einem Instrument, das so unglaublich viele Facetten zu bieten hat«, wie sie sagt. Die 4. Symphonie beschreibt Šušavská als »eine der schönsten Bruckner-Kompositionen. Sie ist geprägt von Landschaftsbeschreibungen, auch das Programm mit dem Volksfest-Bezug und dem »Jagd-Scherzo« macht sie besonders.« Vor allem aber betrachte sie dieses Werk als eines, »das vorausweist auf die musikalische Sprache, die Bruckner sich in den späteren

Mo, 2. Dez 2024, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Bernadetta Šušavská

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
»Romantische« (Fassung 1888)
[Bearbeitung für Orgel von Eberhard Klotz]

Bernadetta Šušavská | Orgel

Symphonien noch mehr zu eigen machte. Die Vierte ist der Punkt, an dem er anfängt, neue, andere Wege zu gehen – auch durchaus gegen Widerstand mancher, die ihm bis dahin wohlgesonnen waren.« Diese Symphonie nun auf der Orgel interpretiert zu hören, »wird für viele im Publikum eine weitere Ebene eröffnen, um Bruckner neu zu erleben«, ist Bernadetta Šušavská überzeugt. »Auch deshalb, weil ich in diesem Fall quasi meine eigene Dirigentin bin und selbst Schwerpunkte wählen kann, die man vielleicht bei der Interpretation mit vielen Instrumenten nicht so heraus hört. Ich kann selbst entscheiden, welche Linien ich mehr untermale und welche weniger. Bei Bruckner kann man sich, finde ich, viele Freiheiten in der Interpretation erlauben. Somit können wir alle – mich eingeschlossen – gespannt sein, welche Nuancen wir hier in der 4. Symphonie neu entdecken werden.«

Theresa Steininger

Sechs auf einen Streich

Alle sechs Kantaten von Bachs *Weihnachtsoratorium* an einem Tag präsentiert Michi Gaigg am Pult des L'Orfeo Barockorchesters mit dem Collegium Vocale Salzburg und vier Solist:innen am zweiten Adventssonntag.

»Ganz besonders in den Bann ziehen und weihnachtliche Stimmung verbreiten« – das möchte Dirigentin Michi Gaigg mit einer außergewöhnlichen Aufführung von Johann Sebastian Bachs *Weihnachtsoratorium* am 8. Dezember im Brucknerhaus Linz. Nicht nur, dass das Werk seit 2018 nicht mehr hier zu hören war. Darüber hinaus wird die Dirigentin mit dem L'Orfeo Barockorchester, dem Collegium Vocale Salzburg sowie den Solist:innen Dorothee Mields, Margot Oitzinger, Virgil Hartinger und Peter Kooij alle sechs Kantaten des Oratoriums an einem Tag zur Aufführung bringen. Hört man sonst oft nur Teile dieser bedeutsamen Vokalkomposition in einem Konzert, werden bei diesem Anlass nun die ersten drei Kantaten um 11 Uhr aufgeführt, ab 15 Uhr folgen dann die Kantaten vier bis sechs. Waren es bei der Uraufführung des Werks in Leipzig anno 1734/35 noch sechs Gottesdienste zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Jänner, so kommt das insgesamt rund dreistündige Oratorium nun eben in besonderer zeitlicher Intensität auf die Bühne des Brucknerhauses Linz. »Ich bin mir sicher, dass man sich damit schön auf den Advent einstimmen kann«, sagt die Dirigentin. »Und lang wird es einem keine Sekunde vorkommen, weil die Kompositionen durch die verschiedenen Instrumentierungen so abwechslungsreich sind. Sei es beispielsweise all das Jubelnde in der ersten Kantate, in der ja generell unzählige bekannte Stücke drinnen sind. Und sei es andererseits die zweite, in der so viel Symbolik zum Tragen kommt. Bach arbeitet ja immer mit so vielen Bezügen, die hier speziell hervorstechen.«

Wenn in der zweiten Kantate die Oboen für die Hirtenmusik stehen und die Traversflöten und Streicher das Himmlische repräsentieren und sich all diese »am Ende vereinigen, bekommt das eine wunderschöne, positive Symbolik. Da werden das Himmlische und das Menschliche musikalisch und metaphorisch zusammengeführt«, sagt Gaigg. Die Dirigentin kennt das *Weihnachtsoratorium* seit Jahrzehnten sehr gut und hat es viele Male aufgeführt. »Schon als ich es das allererste Mal spielen durfte, war das für mich ein umwerfendes Erlebnis, ich war voll des Glücks. Es folgten unzählige weitere Aufführungen – und seit es das L'Orfeo Barockorchester gibt, spielen wir es alljährlich.« Dennoch findet Gaigg immer wieder Stellen, über die sie neu nachdenkt, verrät sie. »Wenn beispielsweise in der zweiten Kantate das »Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh« gesungen wird, beschreibt Bach sehr einfühlsam die Psyche der Maria, die bereits weiß, dass ihr Kind eine tragische Biografie durchleben wird. Darin gibt es sorgenvolle Stellen, aber auch solche, die Verzweiflung vermitteln. Wir möchten all diese Facetten hörbar machen und die verschiedenen Dimensionen dieses Stücks, das eben nicht nur ein einschläferndes Wiegenlied ist, herausarbeiten. Denn gerade die fast hysterischen Aspekte, die in einigen Noten stecken, werden oft bei Aufführungen weniger betont. Aber selbst wenn wir das ein wenig anders machen, soll es natürlich beim Eindruck des Wiegenlieds bleiben.« Andererseits würde sie sich beispielsweise für die Arie »Großer Herr, o starker König«, die oft im Forte →





L'Orfeo Barockorchester

So, 8. Dez 2024
11:00 & 15:00

Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Bachs Weihnachtsoratorium

Ein Tag, zwei Konzerte,
sechs Kantaten

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium. Oratorium
in sechs Kantaten für Soli, Chor und
Orchester BWV 248

1. Konzert – 11:00:

1. Teil: »Jauchzet, frohlocket, auf,
preiset die Tage«
2. Teil: »Und es waren Hirten
in derselben Gegend«
3. Teil: »Herrscher des Himmels,
erhöre das Lallen«

2. Konzert – 15:00:

4. Teil: »Fallt mit Danken,
fallt mit Loben«
5. Teil: »Ehre sei dir, Gott, gesungen«
6. Teil: »Herr, wenn die stolzen
Feinde schnauben«

Dorothee Mields | Sopran
Margot Oitzinger | Alt
Virgil Hartinger | Tenor
Peter Kooij | Bass
Collegium Vocale Salzburg
L'Orfeo Barockorchester
Michi Gaigg | Dirigentin

gespielt wird, eine neue Sichtweise wünschen: »Eigentlich wird doch hier ein Baby angesprochen. Und es muss doch einen Sinn haben, dass Bach hier neben den Trompeten auch eine Flöte einsetzt. Es wäre ein Traum von mir, dass man diese Stelle so spielt, dass man auch die Nuancen der Flöte gut hört und dass alles einer Ansprache an ein kleines Kind entspricht«, sagt Gaigg. »Das sind Aspekte, zu denen ich bei jeder erneuten Beschäftigung frische Anregungen mit in die Proben nehme – gerade auch, um die Symbolik, die Bach in seine Musik gepackt hat, noch stärker hörbar zu machen.« Bemerkenswert finde sie auch, dass Bach in das *Weihnachtsoratorium* sehr viele Stücke aufgenommen hat, die er zuvor schon anderweitig verwendet hatte. »Eigentlich sind es ja bis auf zwei Originalkompositionen lauter Wiederverwertungen, die er

beispielsweise transponiert und mit neuen Texten versehen hat.« So war »Jauchzet, frohlocket« früher als Teil der weltlichen Kantate »Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!« erklingen, die Bach zum Geburtstag der Kurfürstin Maria Josepha von Sachsen und Königin von Polen komponierte und aus der gleich einige Sätze Eingang in das *Weihnachtsoratorium* fanden, darunter auch jene Melodie, zu der ursprünglich »Blühet, ihr Linden in Sachsen, wie Zedern« gesungen wurde. Und auch »Großer Herr, o starker König« stammt aus dieser Kantate und trug ursprünglich den Text »Kron und Preis«. Auf solche Art Werke doppelt zu verwenden – und es ist durchaus denkbar, dass Bach dieses »Recycling« bereits beim ersten Schöpfen im Hinterkopf hatte –, war zur damaligen Zeit ein gängiges Verfahren. »Trotz des weltlichen Ursprungs hat

Bach es jedenfalls geschafft, dass die Musik in der späteren Version vom Affekt her ganz zum Text passt«, beschreibt Dirigentin Gaigg. Mit den für das *Weihnachtsoratorium* gewählten Texten erzählen die sechs Kantaten nun von der Geschichte rund um Jesu Geburt und vom Frieden – und bieten, so Gaigg, »eine herrliche Möglichkeit, sich ganz auf diese Zeit einzustimmen. Für mich sind diese Kantaten einfach Weihnachten.« Um die Adventstimmung noch zu verstärken, wird am Tag dieser doppelten Bach-Aufführung mit dreistündiger barocker Pracht auch angeboten, die Pause zwischen den beiden Konzerten für ein festliches Mittagessen im Restaurant BRUCKNER'S zu nutzen, dies kann auch gleich beim Ticketkauf dazugebucht werden.

Theresa Steininger

Im Alltag sparen mit der LINZ AG Vorteilswelt

Profitieren Sie von exklusiven
Vorteilen in folgenden Kategorien:

- 👑 Shopping & Lifestyle
- 👑 Hotel & Genuss
- 👑 Mobilität & Services
- 👑 Freizeit & Kultur
- 👑 Sport & Wellness

Bis zu
30 Gratis-
stromtage
jährlich



App herunterladen
und sparen:
www.linzag.at/vorteilswelt

LINZ AG



New York Voices

Di, 17. Dez 2024, 19:30

Großer Saal
Brucknerhaus Linz

New York Voices
Let it Snow

New York Voices
Kim Nazarian | Sopran
Lauren Kinhan | Alt
Darmon Meader | Tenor
Peter Eldridge | Bass

Merry X-Jazz

Unter dem Motto *Let it Snow* kommen die New York Voices mit einem Programm voller stilistischer Vielfalt ins Brucknerhaus. Das Jazz-Vokalensemble bringt stets auch R&B, Bossa Nova und Pop-Arrangements ein.

Sie gelten als eines der führenden Vocal-Jazz-Ensembles der Welt: die New York Voices. Wenn sie nun das Brucknerhaus Linz in vorweihnachtliche Stimmung versetzen und dabei ihr Debüt geben, werden Sopranistin Kim Nazarian, Altistin Lauren Kinhan, Tenor Darmon Meader und Bass Peter Eldridge stilistische Vielfalt und Wandlungsfähigkeit großschreiben. Rhythm and Blues, Bossa Nova und Pop werden gleichermaßen dabei sein.

Generell pflegen die Sänger:innen ein Repertoire, das sich aus der Vokaltradition ebenso speist wie aus aktuellem Material aus der Jazz- und Popwelt, jedenfalls spannend arrangiert. Auch Klassik-Einflüsse beziehen sie gerne mit ein. Aber es ist nicht nur der interessante Mix in ihren Programmen, der den Reiz der Konzerte der New York Voices ausmacht, vielmehr ist es auch die besondere Mischfähigkeit ihrer Stimmen, die sie weltberühmt gemacht hat – und die die Sängerinnen und Sänger schon zu Preisträger:innen beim GRAMMY Award machte. Doch von Anfang an: 1987 wurde das Ensemble aus einer Gruppe von Studierenden des Ithaca Colleges gegründet, damals noch in etwas größerer Besetzung und in der Tradi-

tion von beispielsweise The Manhattan Transfer und Take 6. 1989 unterzeichnete man den ersten Plattenvertrag und veröffentlichte das Debütalbum. Begeisterte Kritiken und rasche internationale Anerkennung waren die Folge. Klar war: Da brachte jemand frischen Wind in das Genre – mit swingenden Arrangements, mitreißendem Scat-Gesang, Nuancierung in der Melodik und Showtalent. Alben wie *The New York Voices*, *Hearts of Fire* oder *What's Inside* folgten. In den 1990ern kam das Ensemble zu seiner jetzigen Form, einem Quartett in der aktuellen Besetzung. 2002 wurden die Sänger:innen vom Magazin *JazzTimes* zur beliebtesten Vocal Group des Jazz gekürt, wobei sie auch schon mal im Trio, mit Big Band oder Sinfonieorchester auftraten – und Darmon Meader auch oft für seine Einlagen am Saxofon bewundert wurde. Als 2018 das 30-jährige Jubiläum gefeiert wurde, stellten die Sänger:innen in einem Album namens *Reminiscing in Tempo* Standards von Cole Porter und Perlen von Chick Corea und Duke Ellington einander gegenüber sowie einer von Al Jarreau geschriebenen Dave-Brubeck-Bearbeitung. Und

auch hier, wie es für die New York Voices typisch ist, blickte man über den Tellerrand und nahm Evergreens der Beatles ebenso auf wie Adaptionen des kubanischen Komponisten Ignacio Cervantes. Neben all ihren Auftritten sind die New York Voices im Bildungsbereich tätig, um Highschool- und College-Musikstudierenden ihre Kenntnisse weiterzugeben. Auch das New York Voices International Vocal Jazz Camp wurde ins Leben gerufen. Wenn die Sänger:innen, die sich als vierköpfiges altes Ehepaar bezeichnen, nun ins Brucknerhaus kommen, knüpfen sie an eine langjährige Tradition an diesem Ort an: Bereits in den ersten Jahren der 1974 eröffneten Konzerthalle kamen Künstler wie Jan Garbarek und das Gary Burton Quintet. Und seither hatte der Jazz immer eine besondere Rolle hier. Für den Auftritt der New York Voices wird jedenfalls ein stimmungsvoller Jazzabend versprochen, der schwungvoll auf Weihnachten einstimmt. Dabei werden Songs wie *O Come, All Ye Faithful*, *Have Yourself a Merry Little Christmas*, *Holiday for Strings* und *O Little Town of Bethlehem* zum Besten gegeben.

Theresa Steininger

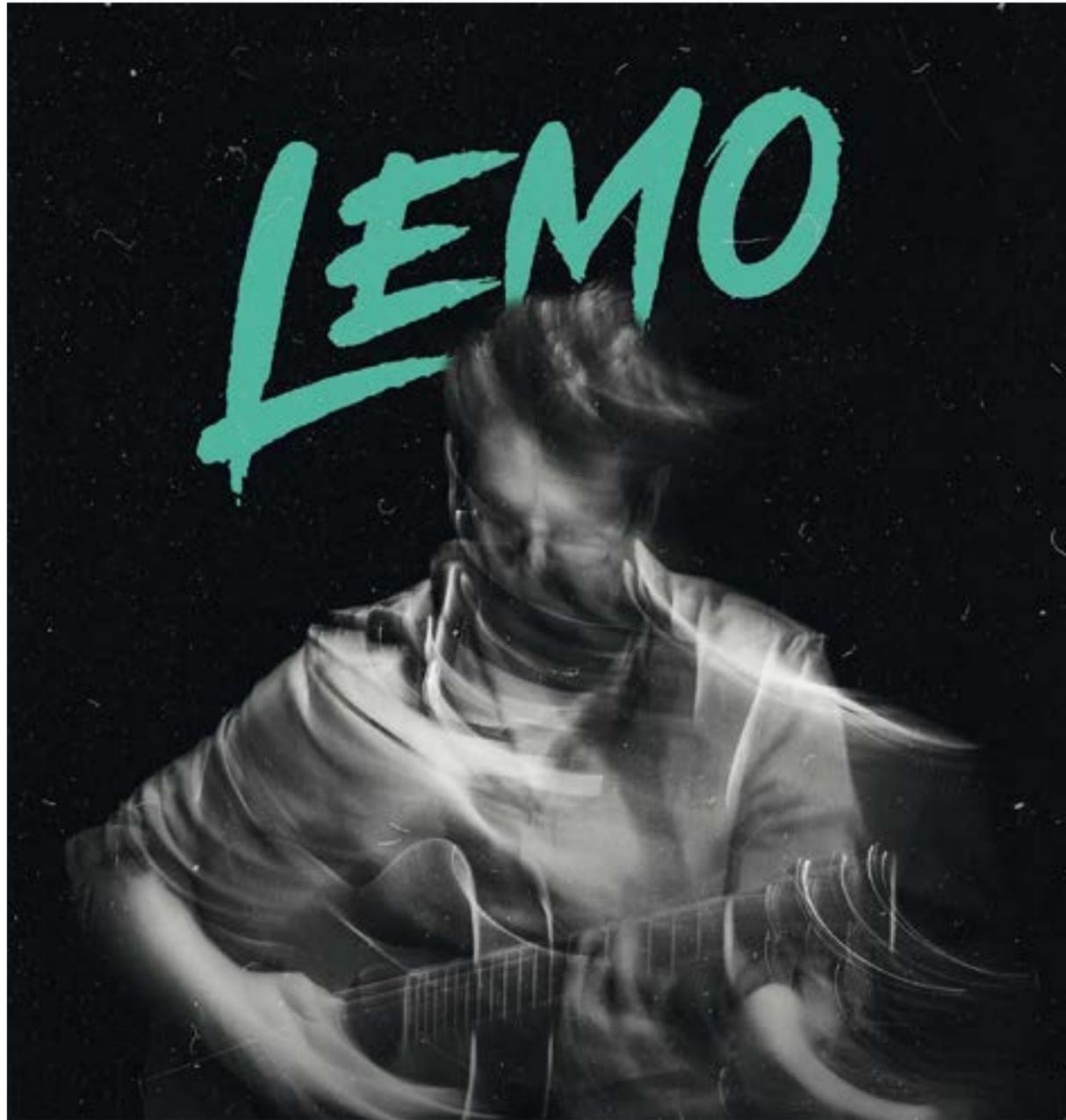


KONZERTDIREKTION SCHRÖDER GMBH
HIGHLIGHTS IM BRUCKNERHAUS



LIVA 0732/77 52 30, oeticket.com, Libro, Media Markt, Trafikplus Verkaufsstellen
SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: www.kdschroeder.at

bezahlte Anzeige



LEMO

Mi, 18. Dez 2024, 20:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

LEMO – unplugged

Tu es, Alte Seele, Himmel über Wien und viele mehr – das sind Hits des Singer-Songwriters LEMO. Mit einer besonderen Show wird er nun unplugged sein 10-jähriges Bühnenjubiläum im Brucknerhaus Linz feiern. Seit 2014 ist der in Graz aufgewachsene Musiker aus der heimischen Musikszene nicht mehr wegzudenken, als *Vielleicht der Sommer* sieben Wochen in den österreichischen Charts war. *So leicht* und *So wie du bist* folgten auf dem Fuße. Mehrfach wurde LEMO bei der Amadeus-Verleihung als Songwriter des Jahres ausgezeichnet. Seine Songs funktionieren wie ein Tagebuch seines Lebens. Ob Euphorie, Melancholie, Liebe oder Trauer: Große Gefühle werden hineingepackt.

**Kronen
Zeitung**

Die Krone
und ich.

Saitenweise bestens informiert

**DIE KRONE WÜNSCHT
EINEN WUNDERSCHÖNEN ABEND!**

Mehr Hintergrundinfos zu Kunst- und Kulturthemen in Oberösterreich
lesen Sie täglich in Ihrer Kronen Zeitung und auf krone.at/ooe

Kronen
Zeitung



Ein Feuerwerk der Musik und der guten Laune

Mit Ausschnitten aus allen 17 Bühnenwerken von Johann Strauss feiert man den Jubilar des Jahres 2025 im Brucknerhaus Linz bereits zu Silvester. Gernot Kranner moderiert, inszeniert und hat auch den Text für den abwechslungsreichen, humorvollen Abend geschrieben.

Ja, *Die Fledermaus*, den *Zigeunerbaron* und *Eine Nacht in Venedig* kennen viele. Aber wer weiß, wie *Indigo* und *die 40 Räuber*, *Cagliostro in Wien* oder *Jabuka* klingen? Auch letztere sind Operetten von Johann Strauss Sohn. Ganze 17 Bühnenwerke hat der sogenannte »Walzerkönig« hinterlassen, wenn man *Wiener Blut*, hinter der eine Zusammenstellung seiner Melodien steckt, mitzählt. Und doch sind in Galas und Ähnlichem oft die immer gleichen Melodien zu hören. Das möchte man heuer zu Silvester im Brucknerhaus Linz anders machen – und mit einer Vielfalt an Operetten-Ausschnitten in jenes Jahr rutschen, in dem Johann Strauss' Geburtstag sich zum 200. Mal jährt. Ein semiszenischer Abend voller Raritäten, bei dem aber auch liebgewonnene, bekannte Stücke wie »*Ich lade gern mir Gäste ein*« aus der *Fledermaus* natürlich nicht fehlen werden, ist avisiert. Und Johann Strauss »selbst« wird seine 17 Bühnenwerke vorstellen und durch das Konzert führen, verkörpert von Gernot Kranner, der außerdem den Text geschrieben hat und den Abend inszeniert.

Obwohl Kranner schon bei einigen Stücken von Johann Strauss die Regie innehatte (darunter *Wiener Blut*, *Die Fledermaus* und *Eine Nacht in Venedig*) und beispielsweise 150 Mal den Dr. Blind in der *Fledermaus* verkörpert hat, gab es für ihn bei der Vorbereitung viele Neuentdeckungen, die er nun mit dem Publikum teilen möchte, erzählt der Darsteller und Regisseur im Interview: »Es gibt verborgene Schätze zu heben und es ist wunderbar, dass diese nun eine Chance bekommen, wieder zu leuchten«, sagt er. »Beispielsweise hat die Musik, die wir aus *Indigo* und *die 40 Räuber* hören, mich darauf gebracht, dass ich diese Operette wirklich gerne einmal inszenieren möchte. Ich hoffe, dass sich vielleicht sogar durch diesen Abend mutige Theater dafür oder für ein anderes bisher wenig bekanntes Stück begeistern können. Und auch *Das Spitzentuch der Königin* ist eine sehr gelungene Operette, die es

»Es gibt verborgene Schätze zu heben.«

Di, 31. Dez 2024, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Das große Silvesterkonzert Der ganze Strauss

Stücke aus allen 17 Bühnenwerken von
Johann Strauss (Sohn)

Gernot Kranner | Schauspieler & Inszenierung
Julia Grüter | Sopran
Vesselina Kasarova | Mezzosopran
Jason Kim | Tenor
Michael C. Havlicek | Bariton
OÖ Tanzensemble
Ilja van den Bosch | Choreografie
Johann Strauss Ensemble
Gerrit Prießnitz | Dirigent

Anschließend
Silvesterparty
in den Foyers mit
Live-Tanzmusik.
Eintritt frei!

wirklich verdient hätte, wiederentdeckt zu werden«, schwärmt Kranner. Insgesamt werde in der Silvestergala im Brucknerhaus aus jedem der 17 Bühnenwerke jeweils mindestens eine Nummer erklingen, teils instrumental dargeboten, teils mit Gesangssolist:innen. Unterstützt wird Gernot Kranner von Sopranistin Julia Grüter, Mezzosopranistin Vesselina Kasarova, Tenor Jason Kim und Bariton Michael C. Havlicek. Die Melodien liegen in den Händen von Gerrit Prießnitz und dem von ihm geleiteten Orchester, dem Johann Strauss Ensemble. Mit dabei ist auch das OÖ Tanzensemble mit Choreografien von Ilja van den Bosch. »Mit Gerrit Prießnitz habe ich oft gearbeitet, ich finde herrlich, wie er den Wiener Walzer im Blut hat mit diesem »Eins, zwei – und vielleicht drei«, sagt Kranner. Die Arien, Duette, Instrumentalstücke, Ensemblestücke und Tänze werden als klingend inszenierter Streifzug durch das Leben von Johann Strauss dargeboten. Dabei soll das Humoristische im Vordergrund stehen, betont Kranner. Besonders interessant fand er in seiner Vorbereitung für diesen Abend, »dass für Johann Strauss Erfolg und Misserfolg oft so nah beieinanderlagen. Auch das möchte ich dem Publikum auf humorvolle Weise vermitteln und auch die Kämpfe und Rückschläge auf amüsante Art vorkommen lassen.« Wie genau er dies vorhat? »Beispielsweise war ja —>

»Der Abend wird so stürmisch wie das Leben von Johann Strauss.«

der »Donauwalzer« mit dem ursprünglichen Text ein völliger Flop und wurde dann erst als Instrumentalstück zum Welterfolg. Ähnlich war es mit einem Text in *Eine Nacht in Venedig*, wo man von »Katzen sind grau, miau, miau« sang. Ich möchte dem Publikum beide Fassungen vorstellen und es abstimmen lassen, welche ihm besser gefällt – und hier auch zum Mitsingen anregen«, so Kranner. Neben dem Spaß will Gernot Kranner durchaus auch vermitteln, »wie sehr Strauss in der Lage war, sich selbst zu hinterfragen und Reaktionen des Publikums aufzunehmen. Meiner Ansicht nach gehört an diesem Abend auch betont, dass nicht

immer alles so glatt ging in seiner Karriere, sondern dass er zahlreiche Hindernisse aus dem Weg räumen musste.« Da Kranner auch Bauchredner ist, werde er beispielsweise das Streitgespräch zwischen Johann Strauss Vater und Sohn, als der Ältere dem Jüngeren die Musikkarriere verbieten wollte, selbst auf die Bühne bringen, verrät er. Und generell sei erstaunlich, »wie Johann Strauss Sohn es immer geschafft hat, durch dick und dünn den Kopf oben zu behalten. Ich fühle mich ihm sehr verbunden, nicht nur, weil ich durch seine Stücke die schönsten Erfolge meiner Karriere feiern konnte.« Neben Anekdoten werden auch szenische Schmankerl aus den vorgestellten Operetten vorkommen. Dabei schlüpft neben den genannten Sängerinnen und Sängern auch Gernot Kranner in verschiedene Rollen. Außerdem hat er zwei Handpuppen-Tiere, die ihm zur Seite stehen und die auch einen Tanzauftritt haben werden. Welche Tiere das

sind? Nun, es gibt einen Bezug zu einem Titel einer Strauss-Operette ... Und nicht nur die beiden und das Ballett werden tanzen, auch das Publikum soll an diesem Abend »mitsingen und mitschwingen«, fordert Kranner jetzt schon auf. Im Gesamten werde der Abend »so stürmisch wie das Leben von Johann Strauss. Jedenfalls wollen wir diesen Abend als fulminante Revue gestalten, als Feuerwerk der Musik und der guten Laune ...« Wenn das kein abwechslungsreicher, amüsanter und zugleich Hintergründe vermittelnder Auftakt für das Johann-Strauss-Jubiläumjahr wird! Und tatsächlich geht es im Brucknerhaus gleich am nächsten Tag mit diesem Komponisten weiter, wenn das Bruckner Orchester Linz unter seinem Chefdirigenten Markus Poschner im traditionellen Neujahrskonzert mit Strauss-Werken die Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag fortsetzt.

Theresa Steininger



Julia Grüter



Di, 31. Dez 2024, 16:00
Das kleine Silvesterkonzert
Von Barock bis Jazz

Auf den Jahreswechsel einstimmen kann man sich am 31. Dezember im Brucknerhaus Linz außerdem mit den Wiener Chormädchen. 2004 als Pendant zu den Wiener Sängerknaben gegründet, waren sie schon bei den *Serenaden* des Brucknerhauses und beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker zu hören. Im *Kleinen Silvesterkonzert* präsentieren sie unter der Leitung von Stefan Foidl Werke von Barock bis Jazz, von Henry Purcell und Wolfgang Amadé Mozart bis zu Bart Howards *Fly Me to the Moon* oder Jerome Kerns *All the Things You Are* sowie Glenn Millers *Moonlight Serenade*.

WIRTSCHAFT TRIFFT Lifestyle



Ihr starker
Werbepartner
in Oberösterreich

chefinfo.at

momentmagazin.at

Wenn der Müllerbursche überlebt

Florian Boesch präsentiert mit der Musicbanda Franui eine erfrischend neue Sicht auf *Die schöne Müllerin*.

»Für mich ist
*Des Baches
Wiegenlied* eines,
das vom Trost
handelt, nicht
vom Tod.«

Einen Neubeginn statt eines kühlen Grabs nach dem Freitod gibt es hier für den Müllergesellen: Wenn Florian Boesch und die Musicbanda Franui Franz Schuberts *Die schöne Müllerin* interpretieren, steht die Überwindung des Liebesleids, nicht das Zerbrechen an diesem im Vordergrund. Und der Liederzyklus klingt auch anders – und das nicht allein wegen der Besetzung. Schon seit Jahrzehnten beschäftigt sich der von der Opernbühne und durch Liederabende gleichermaßen bekannte Sänger mit Franz Schuberts Liederzyklus nach dem Text von Wilhelm Müller. Und gelangte zu einer Sichtweise, nach der der Müllerbursche überlebt. Diese hat er schließlich mit Markus Kraler und Andreas Schett von Franui geteilt, die eine orchestrierte Fassung erschaffen haben. Dabei haben sie nicht nur Schuberts Musik für das vielseitige zehnköpfige Ensemble, in dem auch Tuba, Hackbrett, Akkordeon und Harfe vorkommen und das für Jazz, Klassik, Kammer- und Volksmusik gleichermaßen steht, bearbeitet, sondern auch diesen neuen Blickwinkel auf den Text kompositorisch beachtet. Boesch beschreibt im Interview genauer, wie er zu einem positiven Ende für den Müllerburschen kommt: »Ich habe mich viele Jahre daran abgearbeitet, damit ich die finalen Gedichte verstehen kann – und für mich ist nun die relativ klare Lösung, dass der Bach, den der Müllergeselle anspricht, die Stimme der Vernunft ist. Sehr lange gibt

Mo, 13. Jän 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Franz Schubert
Die schöne Müllerin D 79
in einer orchestrierten Fassung

Florian Boesch | Bassbariton
Musicbanda Franui
Markus Kraler, Andreas Schett |
Musikalische Bearbeitung & Komposition

der Bach keine Antwort und als er es dann doch tut, sind seine Worte besänftigend – im Sinne von: »Ja, du bist wegen einer unglücklichen Liebe verzweifelt, aber das ist uns allen schon passiert. Schlaf dein Leid aus. Jeder weiß: Love hurts, move on!« Für mich ist *Des Baches Wiegenlied* eines, das vom Trost handelt, nicht vom Tod. Und wenn laut Text der Nebel weicht und der Vollmond steigt, sind das für mich Sinnbilder davon, dass man neu aufbricht.« All diese Ansichten hat Florian Boesch mit Markus Kraler und Andreas Schett besprochen, bevor sich die beiden an die Rekomposition machten: »Diese hebt nun die Stimmungen, die wir meinen, noch mehr hervor, auch wenn sie ganz nah an Schubert dran ist«, sagt Boesch. »Ich halte Wilhelm Müller, der die Texte schrieb, für einen Vorfreudianer, der sehr viel vorwegnahm, was die Psychoanalyse erst im nächsten Jahrhundert benannte. Diese innerpsychologischen Vorgänge des Müllergesellen können durch die Musik von Franui meiner Ansicht nach klanglich noch deutlicher gemacht werden. So wird es auch für jene, die unsere Sicht auf den Text nicht kennen, sicher hörbar werden, wie wir den Liederzyklus meinen.« Schon bei bisherigen Aufführungen der Franui-Fassung, die teils auch in Zusammenarbeit mit Nikolaus Habjan stattfanden, bekam Boesch als Rückmeldung aus dem Publikum, dass viele Leute meinten, sie hätten den Zyklus »jetzt endlich verstanden. Ich denke und hoffe, dass —>



Musicbanda Franui

unsere Version Türen öffnet, sowohl vom Inhaltlichen her als auch vom Musikalischen.« Durch die neue Fassung werde offensichtlich: »Die schöne Müllerin ist bei weitem nicht die romantische, naive Geschichte, als die sie oft dargestellt wird, sondern eine differenzierte, spannende, die die *Conditio humana* intellektuell begreift.« Wichtig sei ihm dabei, so Boesch, dass es ihm nicht um einen Anspruch auf Wahrheit geht. »Ich wollte mich so ernsthaft wie möglich mit dem Stoff auseinandersetzen. Denn erst, wenn mir jedes Wort klar ist, möchte ich einen solchen Zyklus zur Aufführung bringen. Aber ob jeder meine Sicht teilt oder nicht, ist nicht essenziell.« Somit werde es »auch für Menschen, die sich nicht so intensiv in die Textdeutung vertiefen wollen, bestimmt ein schöner

musikalischer Abend. Denn der Star des Konzerts ist für mich klar die Franui-Fassung dieses Werks.« Diese sei »wesentlich mehr als ein Arrangement. Gerade da, wo auch mal etwas Dissonantes, Aggressives, Verstörtes oder Verlorenes in den Klängen ist, erzählt auch die Musik von dem Müllersohn, den wir meinen. Sie macht die Komplexität der psychologischen Entwicklung des Protagonisten noch deutlicher als sonst. Aber – und das war uns allen wichtig – nie gegen Schubert, sondern immer mit ihm.«

Theresa Steininger



Ein weiterer Schubert-Liederabend mit einem hochkarätigen Sänger findet am 15. Dezember statt. Tenor Michael Schade wird die *Winterreise* präsentieren, begleitet von Christoph Hammer am Hammerklavier und André Ferreira an der Biedermeiergitarre. Im Rahmen des *Musikalischen Adventkalenders* bietet man an diesem Abend ein Einführungs-gespräch an.



IM
ZEITSCHRIFTEN-
HANDEL
ERHÄLTlich



bezahlte Anzeige

Zauberhafter Winter

Stimmungsvolle Töne und Melodien entzücken alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren im Brucknerhaus Linz in der kalten Jahreszeit.

MINI.MUSIC 3+

Sa, 25. Jän 2025
14:00 & 16:00

So, 26. Jän 2025
10:30, 14:00 & 16:00
Mittlerer Saal

Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Fagotttrionik
Maria Gstättnner | Fagott & Komposition
Johannes Wregg | Fagott
Martin Siewert | E-Gitarre & Elektronik
Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme
Anna Dürrschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept & Regie

Klangtiiiiefer Winter

Antonella und Tari sind unterwegs in einem magischen Wald, jetzt im Winter ist es dort kälter und dunkler geworden. Plötzlich treffen sie auf drei sehr ungleiche Elfen – mit tiefen Tönen schimpfen die drei Streit-Elfen durch den ganzen Wald. Ob Antonella und Tari etwas einfällt, wie sich die Elfen wieder vertragen können?



Antonella & Tari

ANTONS KIDSLUB 6-10

Di, 19. Nov 2024, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

Neue alte Tänze
mit Flötistin Hélène Macherel und Harfenistin Tjasha Gafner

Di, 17. Dez 2024, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

Adventkalender-türchen
mit einem Überraschungsgast des *Musikalischen Adventkalenders*

Di, 14. Jän 2025, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

Neujahr mit dem Walzerkönig!
Zum 200. Geburtstag von Johann Strauss (Sohn)



Hélène Macherel



Szene aus Claricello

SPIEL.RAUM für die ganze Familie

Fr, 6. Dez 2024, 16:00
Mittlerer Saal

Besonders empfohlen AB 6 JAHREN

Claricello

Die drei Zwergen-Freund:innen Clari, Cello und Leopold laden in ihre musikalische Welt ein. Dort gelten die Regeln von Poesie, Klang und Bewegung. Mit einer großen Portion Clownerie sowie luftiger und leuchtender Fantasie erleben die Freund:innen so einiges Unglaubliches.

Louise Marcillat | Klarinette
Fabrice Bihan | Violoncello
Isabelle Quinette | Tanz & Gesang
Léa Emonet | Kostüme
Gilles Richard | Lichtdesign
Gilles Drouhard, Yann Guénard | Bühnenbild
Sébastien Lhommeau | Regie

Eine Produktion der Philharmonie Luxembourg in Kooperation mit Les Nouveaux Nez & Cie.

MIDI.MUSIC 6+



Tritonus:
Na, da seid ihr ja wieder, meine lieben Noten-Detektiv:innen! Auch in dieser Saison gibt es einige Musikrätsel im Großen Saal des Brucknerhauses Linz zu lösen. Ich drehe mich schon voller Vorfreude mit meinem Schreibtischsessel um die eigene Achse, so viel Aufregendes gibt es zu tun. In meinen Akten steht, dass wir im November zuerst einmal mit der Zauberigege Stradivahid magische Hände finden müssen. Und kurz vor Weihnachten besucht uns der elfjährige Komponist Erich Korngold, den wir bei seinem Schneemann unterstützen sollen. Mit meiner Lupe, dem Hörrohr, der Pinzette und meinem neuen Instrument, dem saalfüllenden Tritonshorn, fangen wir gewiss jeden Klanghinweis ein.

So, 24. Nov 2024
11:00 & 15:30
Großer Saal

Stradivahid & der Geigenzauber

Tristan Schulze
Stradivahid und der Zauber der Geige

Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
Vahid Khadem-Missagh | Violine,
Zauberei & Moderation
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Lorenz C. Aichner | Dirigent
Alexander Kuchinka | Regie

Ein Kooperationsprojekt von
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
und Brucknerhaus Linz



So, 15. Dez 2024
11:00 & 15:30
Großer Saal

Erich & sein Schneemann

Erich Wolfgang Korngold
Der Schneemann.
Pantomime in zwei Bildern für Orchester

Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch, Daniel Morales Pérez |
Choreografie & Konzept
Bruckner Orchester Linz
Jakob Lehmann | Dirigent
Anna Dürrschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept & Regie

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz



Name: Tritonus
Bedeutung des Namens: tri = drei & tónos = Spannung oder auch Ton → Drei-Ton
Beruf: Noten-Detektiv
Lieblingsklang: Mein Akkordeon natürlich, obwohl diese Stradivahid auch toll klingen soll ...
Lieblingsjahreszeit: Winter, wenn es schneit, ich einen Schneemann bauen kann und alles so still und ruhig ist
Lieblingstier: Der Fuchs, weil der so schlau ist und die Taube, denn die kann von oben alles beobachten
Was ist dein bester Zaubertrick? Zaubern kann ich leider nicht, aber ich bin ein Freund von HYPNOOOOOOSE ... Schließe die Augen und höre auf meine Stimme: »Ich, Tritonus, bin die größte Spürnase von gaanz Linz!« Und jetzt wiederhole meine Worte! 😊



Weitere Termine im November, Dezember und Jänner 2024/25

NOV 24	
2 Sa, 10:30 Treffpunkt Service-Center	Familienführung »Bruckner Spezial« für alle von 0-99 Jahren FAMILIENFÜHRUNGEN
DEZ 24	
6 Fr, 9:30 Mittlerer Saal	Claricello ANTON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERTE
7 Sa, 10:30 Treffpunkt Service-Center	Familienführung »Bruckner Spezial« für alle von 0-99 Jahren mit einer Dolmetscherin in Österreichischer Gebärdensprache FAMILIENFÜHRUNGEN

JÄN 25	
4 Sa, 10:30 Treffpunkt Service-Center	Familienführung für alle von 0-99 Jahren FAMILIENFÜHRUNGEN
23 Do, 11:00 Mittlerer Saal	Wo geht's denn hier zum Goldberg? ANTON.HÖREN SCHULKONZERTE 14+
25 Sa, 10:30 Treffpunkt Service-Center	Orgelführung für Familien ab 3 Jahren ORGELFÜHRUNGEN
27 Mo, 9:30 Mittlerer Saal	Klangtiiiiefer Winter Antonella & Tari im magischen Wald ANTON.HÖREN KINDERGARTENKONZERTE



Details zu allen Angeboten findet ihr unter jungesbrucknerhaus.at

Auf der nächsten Seite geht es weiter!

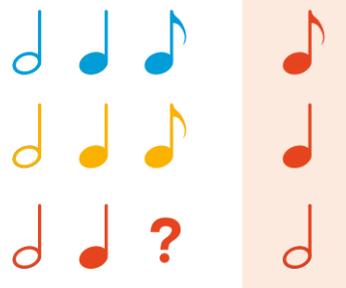


Rätselspaß mit Tritonus

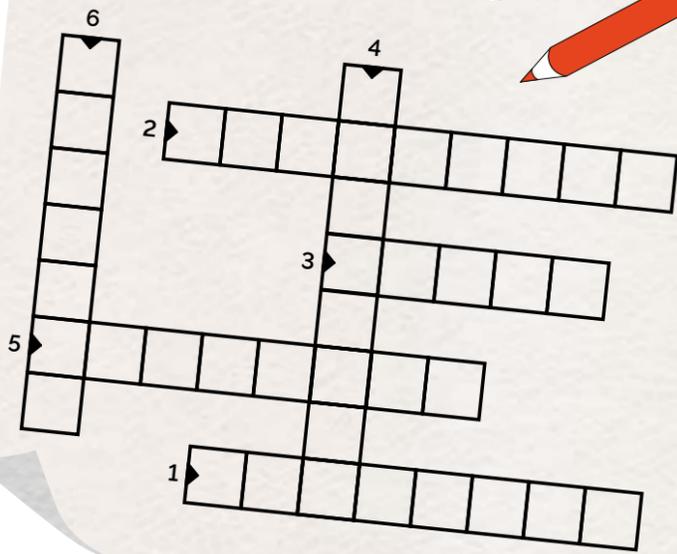
Die größte Spürnase von ganz Linz möchte sich für seine Muskrätsel in der Saison fit machen. Daher hat er sich ein paar Aufgaben besorgt. Kannst du diese Rätsel lösen?



Dem elfjährigen Erich Korngold sind die Noten durcheinandergeraten. Kannst du ihm helfen und sie wieder ordnen? Kreise den richtigen Notenwert ein.



- Kreuzwörterrätsel**
- Nachname des elfjährigen Komponisten des Konzerts *Schneemann*
 - Welche Flöte hält man schräg?
 - Welches Instrument spielt man im Sitzen und umarmt man mit den Beinen?
 - Welcher Komponist versteckt sich im Namen *Antons Kidsclub*?
 - Wie nennt sich die größte Spürnase von ganz Linz?
 - Welches orange Gemüse liebt der Noten-Detektiv ganz besonders?

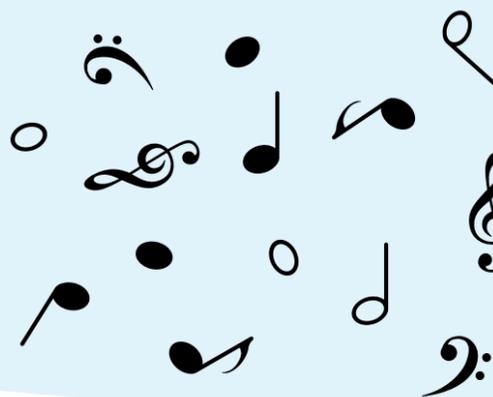


Welche Wörter verstecken sich in folgenden Begriffen? Nütze unterschiedlich viele Buchstaben und ordne sie anders an, sodass neue Wörter daraus entstehen können.

NOTENDETEKTIVINNEN

RUECKWAERTSWALZER

Was gehört zusammen? Finde immer zwei passende Notenwerte oder Notenschlüssel und verbinde sie.



Was bin ich?

- Ich flatterte im Wind bei schnellem Galopp. Nun zaubere ich helle Töne auf den unterschiedlichsten Saiten hervor.
- Ich bin fast so flach wie Papier und kann auf einem Mundstück tolle Töne von mir geben. Doch davor wiegte ich mich mit dem Schilfrohr.

B _ _ _ _ _

K _ a _ _ n _ _ _ _ b _ _ _ _ t

Etwas passt nicht! Ein Wort oder ein Bild in jeder Gruppe stimmt nicht. Streiche jeweils das falsche durch!

1.

Geigenzauber
Stradivari
magische Hände
Stradivahid

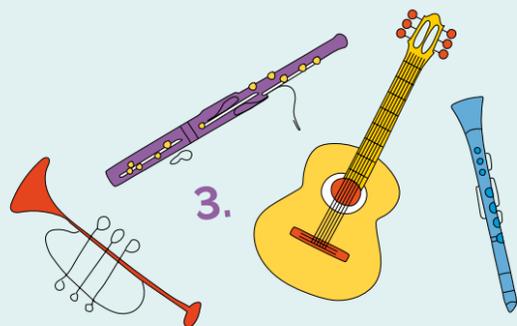
2.



4.

Brucknerhaus
Heikki und
Kajja Siren
50 Jahre
Germknödel

3.



Komm, lach mit!



Brillenräger im Musikgeschäft: Ich nehme die Ziehharmonika dort drüben und die Trompete da! Verkäuferin: Den Feuerlöscher können Sie mitnehmen, aber die Heizung bleibt hier!

Welche Vögel können nicht hören? Die Tauben.



Wie nennst du einen Musiker mit einer Banane in jedem Ohr? Ganz egal, wie du ihn nennst, er kann dich ohnehin nicht hören.

Lösungen: 1. Stradivari (war ein berühmter Geigenbauer, aber nicht beim Konzert am 24.11. dabei); 2. Antonella (weil nicht beim Konzert am 6.12.); 3. Gitarre (weil Saiteninstrument); 4. Germknödel; 5. Karotte; 6. Tritonus; 7. Korngold; 8. Querflöte; 9. Cello; 10. Bruckner; 11. Trompete; 12. Ziehharmonika; 13. Feuerlöscher; 14. Taube; 15. Banane; 16. Trompete; 17. Gitarre; 18. Karotte; 19. Querflöte; 20. Cello; 21. Bruckner; 22. Tritonus; 23. Korngold; 24. Querflöte; 25. Cello; 26. Bruckner; 27. Tritonus; 28. Korngold; 29. Querflöte; 30. Cello; 31. Bruckner; 32. Tritonus; 33. Korngold; 34. Querflöte; 35. Cello; 36. Bruckner; 37. Tritonus; 38. Korngold; 39. Querflöte; 40. Cello; 41. Bruckner; 42. Tritonus; 43. Korngold; 44. Querflöte; 45. Cello; 46. Bruckner; 47. Tritonus; 48. Korngold; 49. Querflöte; 50. Cello; 51. Bruckner; 52. Tritonus; 53. Korngold; 54. Querflöte; 55. Cello; 56. Bruckner; 57. Tritonus; 58. Korngold; 59. Querflöte; 60. Cello; 61. Bruckner; 62. Tritonus; 63. Korngold; 64. Querflöte; 65. Cello; 66. Bruckner; 67. Tritonus; 68. Korngold; 69. Querflöte; 70. Cello; 71. Bruckner; 72. Tritonus; 73. Korngold; 74. Querflöte; 75. Cello; 76. Bruckner; 77. Tritonus; 78. Korngold; 79. Querflöte; 80. Cello; 81. Bruckner; 82. Tritonus; 83. Korngold; 84. Querflöte; 85. Cello; 86. Bruckner; 87. Tritonus; 88. Korngold; 89. Querflöte; 90. Cello; 91. Bruckner; 92. Tritonus; 93. Korngold; 94. Querflöte; 95. Cello; 96. Bruckner; 97. Tritonus; 98. Korngold; 99. Querflöte; 100. Cello; 101. Bruckner; 102. Tritonus; 103. Korngold; 104. Querflöte; 105. Cello; 106. Bruckner; 107. Tritonus; 108. Korngold; 109. Querflöte; 110. Cello; 111. Bruckner; 112. Tritonus; 113. Korngold; 114. Querflöte; 115. Cello; 116. Bruckner; 117. Tritonus; 118. Korngold; 119. Querflöte; 120. Cello; 121. Bruckner; 122. Tritonus; 123. Korngold; 124. Querflöte; 125. Cello; 126. Bruckner; 127. Tritonus; 128. Korngold; 129. Querflöte; 130. Cello; 131. Bruckner; 132. Tritonus; 133. Korngold; 134. Querflöte; 135. Cello; 136. Bruckner; 137. Tritonus; 138. Korngold; 139. Querflöte; 140. Cello; 141. Bruckner; 142. Tritonus; 143. Korngold; 144. Querflöte; 145. Cello; 146. Bruckner; 147. Tritonus; 148. Korngold; 149. Querflöte; 150. Cello; 151. Bruckner; 152. Tritonus; 153. Korngold; 154. Querflöte; 155. Cello; 156. Bruckner; 157. Tritonus; 158. Korngold; 159. Querflöte; 160. Cello; 161. Bruckner; 162. Tritonus; 163. Korngold; 164. Querflöte; 165. Cello; 166. Bruckner; 167. Tritonus; 168. Korngold; 169. Querflöte; 170. Cello; 171. Bruckner; 172. Tritonus; 173. Korngold; 174. Querflöte; 175. Cello; 176. Bruckner; 177. Tritonus; 178. Korngold; 179. Querflöte; 180. Cello; 181. Bruckner; 182. Tritonus; 183. Korngold; 184. Querflöte; 185. Cello; 186. Bruckner; 187. Tritonus; 188. Korngold; 189. Querflöte; 190. Cello; 191. Bruckner; 192. Tritonus; 193. Korngold; 194. Querflöte; 195. Cello; 196. Bruckner; 197. Tritonus; 198. Korngold; 199. Querflöte; 200. Cello; 201. Bruckner; 202. Tritonus; 203. Korngold; 204. Querflöte; 205. Cello; 206. Bruckner; 207. Tritonus; 208. Korngold; 209. Querflöte; 210. Cello; 211. Bruckner; 212. Tritonus; 213. Korngold; 214. Querflöte; 215. Cello; 216. Bruckner; 217. Tritonus; 218. Korngold; 219. Querflöte; 220. Cello; 221. Bruckner; 222. Tritonus; 223. Korngold; 224. Querflöte; 225. Cello; 226. Bruckner; 227. Tritonus; 228. Korngold; 229. Querflöte; 230. Cello; 231. Bruckner; 232. Tritonus; 233. Korngold; 234. Querflöte; 235. Cello; 236. Bruckner; 237. Tritonus; 238. Korngold; 239. Querflöte; 240. Cello; 241. Bruckner; 242. Tritonus; 243. Korngold; 244. Querflöte; 245. Cello; 246. Bruckner; 247. Tritonus; 248. Korngold; 249. Querflöte; 250. Cello; 251. Bruckner; 252. Tritonus; 253. Korngold; 254. Querflöte; 255. Cello; 256. Bruckner; 257. Tritonus; 258. Korngold; 259. Querflöte; 260. Cello; 261. Bruckner; 262. Tritonus; 263. Korngold; 264. Querflöte; 265. Cello; 266. Bruckner; 267. Tritonus; 268. Korngold; 269. Querflöte; 270. Cello; 271. Bruckner; 272. Tritonus; 273. Korngold; 274. Querflöte; 275. Cello; 276. Bruckner; 277. Tritonus; 278. Korngold; 279. Querflöte; 280. Cello; 281. Bruckner; 282. Tritonus; 283. Korngold; 284. Querflöte; 285. Cello; 286. Bruckner; 287. Tritonus; 288. Korngold; 289. Querflöte; 290. Cello; 291. Bruckner; 292. Tritonus; 293. Korngold; 294. Querflöte; 295. Cello; 296. Bruckner; 297. Tritonus; 298. Korngold; 299. Querflöte; 300. Cello; 301. Bruckner; 302. Tritonus; 303. Korngold; 304. Querflöte; 305. Cello; 306. Bruckner; 307. Tritonus; 308. Korngold; 309. Querflöte; 310. Cello; 311. Bruckner; 312. Tritonus; 313. Korngold; 314. Querflöte; 315. Cello; 316. Bruckner; 317. Tritonus; 318. Korngold; 319. Querflöte; 320. Cello; 321. Bruckner; 322. Tritonus; 323. Korngold; 324. Querflöte; 325. Cello; 326. Bruckner; 327. Tritonus; 328. Korngold; 329. Querflöte; 330. Cello; 331. Bruckner; 332. Tritonus; 333. Korngold; 334. Querflöte; 335. Cello; 336. Bruckner; 337. Tritonus; 338. Korngold; 339. Querflöte; 340. Cello; 341. Bruckner; 342. Tritonus; 343. Korngold; 344. Querflöte; 345. Cello; 346. Bruckner; 347. Tritonus; 348. Korngold; 349. Querflöte; 350. Cello; 351. Bruckner; 352. Tritonus; 353. Korngold; 354. Querflöte; 355. Cello; 356. Bruckner; 357. Tritonus; 358. Korngold; 359. Querflöte; 360. Cello; 361. Bruckner; 362. Tritonus; 363. Korngold; 364. Querflöte; 365. Cello; 366. Bruckner; 367. Tritonus; 368. Korngold; 369. Querflöte; 370. Cello; 371. Bruckner; 372. Tritonus; 373. Korngold; 374. Querflöte; 375. Cello; 376. Bruckner; 377. Tritonus; 378. Korngold; 379. Querflöte; 380. Cello; 381. Bruckner; 382. Tritonus; 383. Korngold; 384. Querflöte; 385. Cello; 386. Bruckner; 387. Tritonus; 388. Korngold; 389. Querflöte; 390. Cello; 391. Bruckner; 392. Tritonus; 393. Korngold; 394. Querflöte; 395. Cello; 396. Bruckner; 397. Tritonus; 398. Korngold; 399. Querflöte; 400. Cello; 401. Bruckner; 402. Tritonus; 403. Korngold; 404. Querflöte; 405. Cello; 406. Bruckner; 407. Tritonus; 408. Korngold; 409. Querflöte; 410. Cello; 411. Bruckner; 412. Tritonus; 413. Korngold; 414. Querflöte; 415. Cello; 416. Bruckner; 417. Tritonus; 418. Korngold; 419. Querflöte; 420. Cello; 421. Bruckner; 422. Tritonus; 423. Korngold; 424. Querflöte; 425. Cello; 426. Bruckner; 427. Tritonus; 428. Korngold; 429. Querflöte; 430. Cello; 431. Bruckner; 432. Tritonus; 433. Korngold; 434. Querflöte; 435. Cello; 436. Bruckner; 437. Tritonus; 438. Korngold; 439. Querflöte; 440. Cello; 441. Bruckner; 442. Tritonus; 443. Korngold; 444. Querflöte; 445. Cello; 446. Bruckner; 447. Tritonus; 448. Korngold; 449. Querflöte; 450. Cello; 451. Bruckner; 452. Tritonus; 453. Korngold; 454. Querflöte; 455. Cello; 456. Bruckner; 457. Tritonus; 458. Korngold; 459. Querflöte; 460. Cello; 461. Bruckner; 462. Tritonus; 463. Korngold; 464. Querflöte; 465. Cello; 466. Bruckner; 467. Tritonus; 468. Korngold; 469. Querflöte; 470. Cello; 471. Bruckner; 472. Tritonus; 473. Korngold; 474. Querflöte; 475. Cello; 476. Bruckner; 477. Tritonus; 478. Korngold; 479. Querflöte; 480. Cello; 481. Bruckner; 482. Tritonus; 483. Korngold; 484. Querflöte; 485. Cello; 486. Bruckner; 487. Tritonus; 488. Korngold; 489. Querflöte; 490. Cello; 491. Bruckner; 492. Tritonus; 493. Korngold; 494. Querflöte; 495. Cello; 496. Bruckner; 497. Tritonus; 498. Korngold; 499. Querflöte; 500. Cello; 501. Bruckner; 502. Tritonus; 503. Korngold; 504. Querflöte; 505. Cello; 506. Bruckner; 507. Tritonus; 508. Korngold; 509. Querflöte; 510. Cello; 511. Bruckner; 512. Tritonus; 513. Korngold; 514. Querflöte; 515. Cello; 516. Bruckner; 517. Tritonus; 518. Korngold; 519. Querflöte; 520. Cello; 521. Bruckner; 522. Tritonus; 523. Korngold; 524. Querflöte; 525. Cello; 526. Bruckner; 527. Tritonus; 528. Korngold; 529. Querflöte; 530. Cello; 531. Bruckner; 532. Tritonus; 533. Korngold; 534. Querflöte; 535. Cello; 536. Bruckner; 537. Tritonus; 538. Korngold; 539. Querflöte; 540. Cello; 541. Bruckner; 542. Tritonus; 543. Korngold; 544. Querflöte; 545. Cello; 546. Bruckner; 547. Tritonus; 548. Korngold; 549. Querflöte; 550. Cello; 551. Bruckner; 552. Tritonus; 553. Korngold; 554. Querflöte; 555. Cello; 556. Bruckner; 557. Tritonus; 558. Korngold; 559. Querflöte; 560. Cello; 561. Bruckner; 562. Tritonus; 563. Korngold; 564. Querflöte; 565. Cello; 566. Bruckner; 567. Tritonus; 568. Korngold; 569. Querflöte; 570. Cello; 571. Bruckner; 572. Tritonus; 573. Korngold; 574. Querflöte; 575. Cello; 576. Bruckner; 577. Tritonus; 578. Korngold; 579. Querflöte; 580. Cello; 581. Bruckner; 582. Tritonus; 583. Korngold; 584. Querflöte; 585. Cello; 586. Bruckner; 587. Tritonus; 588. Korngold; 589. Querflöte; 590. Cello; 591. Bruckner; 592. Tritonus; 593. Korngold; 594. Querflöte; 595. Cello; 596. Bruckner; 597. Tritonus; 598. Korngold; 599. Querflöte; 600. Cello; 601. Bruckner; 602. Tritonus; 603. Korngold; 604. Querflöte; 605. Cello; 606. Bruckner; 607. Tritonus; 608. Korngold; 609. Querflöte; 610. Cello; 611. Bruckner; 612. Tritonus; 613. Korngold; 614. Querflöte; 615. Cello; 616. Bruckner; 617. Tritonus; 618. Korngold; 619. Querflöte; 620. Cello; 621. Bruckner; 622. Tritonus; 623. Korngold; 624. Querflöte; 625. Cello; 626. Bruckner; 627. Tritonus; 628. Korngold; 629. Querflöte; 630. Cello; 631. Bruckner; 632. Tritonus; 633. Korngold; 634. Querflöte; 635. Cello; 636. Bruckner; 637. Tritonus; 638. Korngold; 639. Querflöte; 640. Cello; 641. Bruckner; 642. Tritonus; 643. Korngold; 644. Querflöte; 645. Cello; 646. Bruckner; 647. Tritonus; 648. Korngold; 649. Querflöte; 650. Cello; 651. Bruckner; 652. Tritonus; 653. Korngold; 654. Querflöte; 655. Cello; 656. Bruckner; 657. Tritonus; 658. Korngold; 659. Querflöte; 660. Cello; 661. Bruckner; 662. Tritonus; 663. Korngold; 664. Querflöte; 665. Cello; 666. Bruckner; 667. Tritonus; 668. Korngold; 669. Querflöte; 670. Cello; 671. Bruckner; 672. Tritonus; 673. Korngold; 674. Querflöte; 675. Cello; 676. Bruckner; 677. Tritonus; 678. Korngold; 679. Querflöte; 680. Cello; 681. Bruckner; 682. Tritonus; 683. Korngold; 684. Querflöte; 685. Cello; 686. Bruckner; 687. Tritonus; 688. Korngold; 689. Querflöte; 690. Cello; 691. Bruckner; 692. Tritonus; 693. Korngold; 694. Querflöte; 695. Cello; 696. Bruckner; 697. Tritonus; 698. Korngold; 699. Querflöte; 700. Cello; 701. Bruckner; 702. Tritonus; 703. Korngold; 704. Querflöte; 705. Cello; 706. Bruckner; 707. Tritonus; 708. Korngold; 709. Querflöte; 710. Cello; 711. Bruckner; 712. Tritonus; 713. Korngold; 714. Querflöte; 715. Cello; 716. Bruckner; 717. Tritonus; 718. Korngold; 719. Querflöte; 720. Cello; 721. Bruckner; 722. Tritonus; 723. Korngold; 724. Querflöte; 725. Cello; 726. Bruckner; 727. Tritonus; 728. Korngold; 729. Querflöte; 730. Cello; 731. Bruckner; 732. Tritonus; 733. Korngold; 734. Querflöte; 735. Cello; 736. Bruckner; 737. Tritonus; 738. Korngold; 739. Querflöte; 740. Cello; 741. Bruckner; 742. Tritonus; 743. Korngold; 744. Querflöte; 745. Cello; 746. Bruckner; 747. Tritonus; 748. Korngold; 749. Querflöte; 750. Cello; 751. Bruckner; 752. Tritonus; 753. Korngold; 754. Querflöte; 755. Cello; 756. Bruckner; 757. Tritonus; 758. Korngold; 759. Querflöte; 760. Cello; 761. Bruckner; 762. Tritonus; 763. Korngold; 764. Querflöte; 765. Cello; 766. Bruckner; 767. Tritonus; 768. Korngold; 769. Querflöte; 770. Cello; 771. Bruckner; 772. Tritonus; 773. Korngold; 774. Querflöte; 775. Cello; 776. Bruckner; 777. Tritonus; 778. Korngold; 779. Querflöte; 780. Cello; 781. Bruckner; 782. Tritonus; 783. Korngold; 784. Querflöte; 785. Cello; 786. Bruckner; 787. Tritonus; 788. Korngold; 789. Querflöte; 790. Cello; 791. Bruckner; 792. Tritonus; 793. Korngold; 794. Querflöte; 795. Cello; 796. Bruckner; 797. Tritonus; 798. Korngold; 799. Querflöte; 800. Cello; 801. Bruckner; 802. Tritonus; 803. Korngold; 804. Querflöte; 805. Cello; 806. Bruckner; 807. Tritonus; 808. Korngold; 809. Querflöte; 810. Cello; 811. Bruckner; 812. Tritonus; 813. Korngold; 814. Querflöte; 815. Cello; 816. Bruckner; 817. Tritonus; 818. Korngold; 819. Querflöte; 820. Cello; 821. Bruckner; 822. Tritonus; 823. Korngold; 824. Querflöte; 825. Cello; 826. Bruckner; 827. Tritonus; 828. Korngold; 829. Querflöte; 830. Cello; 831. Bruckner; 832. Tritonus; 833. Korngold; 834. Querflöte; 835. Cello; 836. Bruckner; 837. Tritonus; 838. Korngold; 839. Querflöte; 840. Cello; 841. Bruckner; 842. Tritonus; 843. Korngold; 844. Querflöte; 845. Cello; 846. Bruckner; 847. Tritonus; 848. Korngold; 849. Querflöte; 850. Cello; 851. Bruckner; 852. Tritonus; 853. Korngold; 854. Querflöte; 855. Cello; 856. Bruckner; 857. Tritonus; 858. Korngold; 859. Querflöte; 860. Cello; 861. Bruckner; 862. Tritonus; 863. Korngold; 864. Querflöte; 865. Cello; 866. Bruckner; 867. Tritonus; 868. Korngold; 869. Querflöte; 870. Cello; 871. Bruckner; 872. Tritonus; 873. Korngold; 874. Querflöte; 875. Cello; 876. Bruckner; 877. Tritonus; 878. Korngold; 879. Querflöte; 880. Cello; 881. Bruckner; 882. Tritonus; 883. Korngold; 884. Querflöte; 885. Cello; 886. Bruckner; 887. Tritonus; 888. Korngold; 889. Querflöte; 890. Cello; 891. Bruckner; 892. Tritonus; 893. Korngold; 894. Querflöte; 895. Cello; 896. Bruckner; 897. Tritonus; 898. Korngold; 899. Querflöte; 900. Cello; 901. Bruckner; 902. Tritonus; 903. Korngold; 904. Querflöte; 905. Cello; 906. Bruckner; 907. Tritonus; 908. Korngold; 909. Querflöte; 910. Cello; 911. Bruckner; 912. Tritonus; 913. Korngold; 914. Querflöte; 915. Cello; 916. Bruckner; 917. Tritonus; 918. Korngold; 919. Querflöte; 920. Cello; 921. Bruckner; 922. Tritonus; 923. Korngold; 924. Querflöte; 925. Cello; 926. Bruckner; 927. Tritonus; 928. Korngold; 929. Querflöte; 930. Cello; 931. Bruckner; 932. Tritonus; 933. Korngold; 934. Querflöte; 935. Cello; 936. Bruckner; 937. Tritonus; 938. Korngold; 939. Querflöte; 940. Cello; 941. Bruckner; 942. Tritonus; 943. Korngold; 944. Querflöte; 945. Cello; 946. Bruckner; 947. Tritonus; 948. Korngold; 949. Querflöte; 950. Cello; 951. Bruckner; 952. Tritonus; 953. Korngold; 954. Querflöte; 955. Cello; 956. Bruckner; 957. Tritonus; 958. Korngold; 959. Querflöte; 960. Cello; 961. Bruckner; 962. Tritonus; 963. Korngold; 964. Querflöte; 965. Cello; 966. Bruckner; 967. Tritonus; 968. Korngold; 969. Querflöte; 970. Cello; 971. Bruckner; 972. Tritonus; 973. Korngold; 974. Querflöte; 975. Cello; 976. Bruckner; 977. Tritonus; 978. Korngold; 979. Querflöte; 980. Cello; 981. Bruckner; 982. Tritonus; 983. Korngold; 984. Querflöte; 985. Cello; 986. Bruckner; 987. Tritonus; 988. Korngold; 989. Querflöte; 990. Cello; 991. Bruckner; 992. Tritonus; 993. Korngold; 994. Querflöte; 995. Cello; 996. Bruckner; 997. Tritonus; 998. Korngold; 999. Querflöte; 1000. Cello; 1001. Bruckner; 1002. Tritonus; 1003. Korngold; 1004. Querflöte; 1005. Cello; 1006. Bruckner; 1007. Tritonus; 1008. Korngold; 1009. Querflöte; 1010. Cello; 1011. Bruckner; 1012. Tritonus; 1013. Korngold; 1014. Querflöte; 1015. Cello; 1016. Bruckner; 1017. Tritonus; 1018. Korngold; 1019. Querflöte; 1020. Cello; 1021. Bruckner; 1022. Tritonus; 1023. Korngold; 1024. Querflöte; 1025. Cello; 1026. Bruckner; 1027. Tritonus; 1028. Korngold; 1029. Querflöte; 1030. Cello; 1031. Bruckner; 1032. Tritonus; 1033. Korngold; 1034. Querflöte; 1035. Cello; 1036. Bruckner; 1037. Tritonus; 1038. Korngold; 1039. Querflöte; 1040. Cello; 1041. Bruckner; 1042. Tritonus; 1043. Korngold; 1044. Querflöte; 1045. Cello; 1046. Bruckner; 1047. Tritonus; 1048. Korngold; 1049. Querflöte; 1050. Cello; 1051. Bruckner; 1052. Tritonus; 1053. Korngold; 1054. Querflöte; 1055. Cello; 1056. Bruckner; 1057. Tritonus; 1058. Korngold; 1059. Querflöte; 1060. Cello; 1061. Bruckner; 1062. Tritonus; 1063. Korngold; 1064. Querflöte; 1065. Cello; 1066. Bruckner; 1067. Tritonus; 1068. Korngold; 1069. Querflöte; 1070. Cello; 1071. Bruckner; 1072. Tritonus; 1073. Korngold; 1074. Querflöte; 1075. Cello; 1076. Bruckner; 1077. Tritonus; 1078. Korngold; 1079. Querflöte; 1080. Cello; 1081. Bruckner; 1082. Tritonus; 1083. Korngold; 1084. Querflöte; 1085. Cello; 1086. Bruckner; 1087. Tritonus; 1088. Korngold; 1089. Querflöte; 1090. Cello; 1091. Bruckner; 1092. Tritonus; 1093. Korngold; 1094. Querflöte; 1095. Cello; 1096. Bruckner; 1097. Tritonus; 1098. Korngold; 1099. Querflöte; 1100. Cello; 1101. Bruckner; 1102. Tritonus; 1103. Korngold; 1104. Querflöte; 1105. Cello; 1106. Bruckner; 1107. Tritonus; 1108. Korngold; 1109. Querflöte; 1110. Cello; 1111. Bruckner; 1112. Tritonus; 1113. Korngold; 1114. Querflöte; 1115. Cello; 1116. Bruckner; 1117. Tritonus; 1118. Korngold; 1119. Querflöte; 1120. Cello; 1121. Bruckner; 1122. Tritonus; 1123. Korngold; 1124. Querflöte; 1125. Cello; 1126. Bruckner; 1127. Tritonus; 1128. Korngold; 1129. Querflöte; 1130. Cello; 1131. Bruckner; 1132. Tritonus; 1133. Korngold; 1134. Querflöte; 1135. Cello; 1136. Bruckner; 1137. Tritonus; 1138. Korngold; 1139. Querflöte; 1140. Cello; 1141. Bruckner; 1142. Tritonus; 1143. Korngold; 1144. Querflöte; 1145

Brandauer liest

In seinem preisgekrönten Roman *Die Tagesordnung* blickt der französische Schriftsteller Éric Vuillard in die Hinterzimmer der europäischen Machthaber vor der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs. Eindrücklich und prägnant legt er dabei das lächerliche und zugleich entsetzliche Verhalten der politischen und wirtschaftlichen Elite offen, welches die Machtübernahme der Nazis, den »Anschluss« Österreichs und den Ausbruch des Krieges zur Folge hatte. Ein historischer Blick aus der Gegenwart auf den europäischen Kontinent, gelesen von Kammerschauspieler und Ehrenmitglied des Burgtheaters Klaus Maria Brandauer. Die musikalische Begleitung des Abends liegt in den Händen der gebürtigen Oberösterreicherin und Organistin Magdalena Hasibeder, die mit diesen nicht nur die Manuale der Orgel im Großen Saal bedienen, sondern auch deren Pedale weidlich nutzen wird. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Brucknerhauses Linz mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl – Salzkammergut 2024.

So, 20. Okt, 18:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Klaus Maria Brandauer



Mit Albéniz zum Sieg

Vincent Ling, als Sohn bolivianisch-chinesischer Eltern in Großbritannien geboren, begann seine Klavierstudien am Royal College of Music Junior Department in London. Teilnahmen an internationalen Klavierwettbewerben trugen ihm seither hohe Auszeichnungen ein. Zuletzt gewann er den 4. Bechstein-Bruckner-Wettbewerb Österreich, ausgetragen im Juni 2024 im Brucknerhaus Linz. Vincent Ling erhielt nicht nur den 1. Preis, sondern auch mehrere Sonderpreise, unter anderem jenen für die beste Interpretation eines Werkes von Isaac Albéniz. Genau dieses höchst anspruchsvolle Klavierwerk, *Iberia* (Band 1), wird er auch beim Preisträger-Konzert präsentieren. Zum Zeitpunkt ihrer Uraufführung in Paris 1906 hielt die Pianistin Blanche Selva die Suite zunächst für unspielbar. Zudem wird Vincent Ling, der an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz studiert, Stücke von Carl Vine, Domenico Scarlatti, Sergei Rachmaninoff, Ottorino Respighi und Richard Wagner/Franz Liszt spielen.

Do, 7. Nov, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Vincent Ling



23-mal Musik im Advent

Der Musikalische Adventkalender im Brucknerhaus Linz hat sich zu einem beliebten Format in der Vorweihnachtszeit entwickelt. Von 1. bis 23. Dezember öffnet sich täglich um 18 Uhr (Samstag und Sonntag um 17 Uhr) ein musikalisches Adventkalendertürchen in Form eines Kurzkonzerts. Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität Linz präsentieren neben viel Klaviermusik äußerst abwechslungsreiche Programme mit Werken aus dem Elisabethanischen Zeitalter (Ann-Sophie Leibl, Gesang und Gitarre, 11. Dezember) und der Renaissance (Iris Consort, vier Traversflöten, 22. Dezember) über geistliche Vokalwerke früher deutscher Barockkomponisten (Lagrange Ensemble, 10. Dezember) bis hin zu interdisziplinärer Performance mit Tanz, Objekt- und Puppenspiel (*Tischgespräche* am 14. Dezember) und Elektronik-Klängen mit (E-)Gitarre und (E-)Zither (Bernhard Hadriga, 4. Dezember & Leonie Marie Felbinger, 7. Dezember).

So, 1.–Mo, 23. Dez
Foyer Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Musikalischer Adventkalender



Ménage-à-trois

Die Musiker des Gewürz Trios sind schon seit vielen Jahren in der österreichischen Jazz-Manouche-Szene umtriebig und in der großen Besetzung bespielen sie als Gewürztraminer Festivals und Clubs im gesamten deutschsprachigen Raum. Nach Ausflügen in die unterschiedlichsten Musikgenres und Auftritten in diversen Formationen haben die drei Herren beschlossen, sich wieder ganz auf ihre Wurzeln des Gypsy-Jazz zu konzentrieren. Aber auch bewährte Gustostückerl, wie die alten Standards von Django Reinhardt und Nino Rotas Titelmelodie *Parla più piano* zum Film *Der Pate*, haben die Vollblutmusiker im Programm. Man darf auf eine Ménage-à-trois gespannt sein, die sich mit Leib und Seele der Musik der 1940er-Jahre verschrieben hat, kunstvoll-virtuos improvisiert, verspielt interpretiert und in den Stilistiken von Swing über Walzer bis Samba ihre jahrzehntelange Erfahrung mit dem Publikum teilt.

So, 19. Jän, 11:00
Restaurant BRUCKNER'S
Brucknerhaus Linz

Gewürz Trio



Musik & Reisen



Paris, Louvre © JOHN KELLERMAN / Alamy Stock Photo



Kabarett Simpl Wien „Paradies dringend gesucht“

Sa., 19.10.2024 Bus ab Linz/Wels und Eintritt ab € 122,-

„Rocky Horror Show“ Wien

MuseumsQuartier
Sa., 30.11.2024 Bus ab Linz/Wels und Eintritt (2. Kategorie) ab € 158,-

„La Cage aux Folles“ Wien

Volksoper
Sa., 22.2.2025 Bus ab Linz/Wels und Eintritt ab € 138,-

Paris - ausführlich

+ Hotel im Zentrum von Paris
+ Schloss Versailles, Louvre u. Seine-Schiffahrt
30.10. - 3.11.2024 Flug ab Wien, Transfers, ***Hotel/NF, Stadtbesichtigungen, Schifffahrt, Eintritte, RL € 1.350,-
„La Fille du régiment“ Opéra Bastille ab € 144,-
„Die Zauberflöte“ Opéra Bastille ab € 144,-

Advent in Dresden

+ Albertinum: Caspar David Friedrich-Ausstellung
+ Striezelmarkt
+ Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg
5. - 8.12.2024 Bus ab Linz/Wels, zentrales ***Hotel/NF, Eintritte, RL € 980,-
„Weihnachtsoratorium“ Frauenkirche (2. Kat.) € 91,-
„Die Liebe zu den drei Orangen“ Semperoper ab € 125,-

Helsinki - Tallinn

Moderne Metropole und mittelalterliche Hansestadt
+ Ausflug nach Porvoo
+ Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte
9. - 13.12.2024 Flug ab Linz, Bus, Fähre, ****Hotels/NF und 2 Abendessen, Eintritte, RL € 1.540,-
Weihnachtskonzert: Mozart „Vesperae solennes de Confessore“ der Estnischen Nationaloper
Johanneskirche Tallinn € 29,-

Sachsen: Leipzig - Dresden

+ Albertinum: Caspar David Friedrich-Ausstellung
29.12.24 - 2.1.2025 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und Silvester-Gala, Eintritte, RL € 1.260,-
„9. Sinfoniekonzert“ Gewandhaus Leipzig ab € 104,-
„Die Fledermaus“ Semperoper Dresden ab € 161,-

OpernReise Dresden - Berlin

12. - 17.4.2025 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und 1 Abendessen, Spree-Schifffahrt, Eintritte, RL € 1.260,-
„9. Sinfoniekonzert“ Semperoper
ML: Daniele Gatti, mit Rosalia Cid, ... ab € 76,-
„Parsifal“ Staatsoper Unter d. Linden - Festtage 2025
ML: Philippe Jordan, mit Elīna Garanča, René Pape, ... ab € 196,-

Holland - Amsterdam

+ Tulpenparadies Keukenhof
14. - 18.4.2025 Flug ab Wien, Transfers, Bus, ****Hotels/NF, Grachten- und Hafenrundfahrt, Eintritte, RL € 1.980,-
„Concertgebouworkest: Ravel, Bartók & Connesson“
Concertgebouw ab € 104,-

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, zentrale@kneissltouristik.at
☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at

Kalendarium

November 24 bis
Jänner 25

NOV 24

1–2

Fr–Sa
20:00
Großer Saal

**NOVA – by O.C. Ono
Sci-Fi Acrobatics Show**

Osterreich Premiere
THE FREAKS Akrobatik-Showteam | Akrobatik
Jonglissimo | Jonglage
Chris Cross | Urban Dancer
Nina Sofie | E-Violine
Inga Schäfer | Hoop
Mister Stefano | Comedy
Acro Freaks | Showtanz
Helena Verdino | Akrobatik/Tanz
Karolina Märk | Tanz/Schauspiel
O.C. Ono | Artistic Director & Show Producer
Eine Kooperation von Brucknerhaus/LIVA & The Freaks
SHOWTIME

2

Sa, 10:30
Treffpunkt
Service-Center

Familienführung »Bruckner Spezial«

für alle von 0–99 Jahren
FAMILIENFÜHRUNGEN

4

Mo, 18:30
Mittlerer Saal

**OÖN Wirtschaftsakademie
mit Edgar Geffroy**

Relationship Clienting® Herzenssache Kunde
im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz

Veranstalterinnen:
OÖNachrichten in Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG

5

Di, 19:30
18:30
Einführung
Großer Saal

**Hrůša, Trifonov &
Bamberger Symphoniker**

Antonin Dvořák: Konzert für Klavier und
Orchester g-Moll op. 33
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4
B-Dur op. 60

Daniil Trifonov | Klavier
Bamberger Symphoniker
Jakub Hrůša | Dirigent

Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

6

Mi, 19:30
Großer Saal

Achleitner & OÖ Philharmonie

Konzert zum 50-Jahr-Jubiläum
des Brucknerhauses Linz
Werke von Robert Stolz, Franz von Suppé,
Antonin Dvořák, Johannes Brahms,
Alexander Borodin, Camille Saint-Saëns u. a.

Daniel Freistetter | Orgel
Oberösterreich Philharmonie
Matthias Achleitner | Dirigent
KOOPERATIONEN

7

Do, 19:30
Mittlerer Saal

**Preisträger-Konzert
Vincent Ling**

Recital des Gewinners des 4. Bechstein-
Bruckner-Wettbewerbs Österreich
Werke von Carl Vine, Domenico Scarlatti,
Sergei Rachmaninoff, Ottorino Respighi,
Isaac Albéniz, Richard Wagner/Franz Liszt
Vincent Ling | Klavier
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

9

Sa, 18:30
Ganzes Haus

**Nachtschwärmer –
Der Konzertball 2024**

100 Jahre PT ART Orchester
18:30: Einlass | 20:00: Eröffnung
Brucknerhaus Linz in Kooperation mit
dem PT ART Orchester
SHOWTIME

10

So, 11:00
Restaurant
BRUCKNER'S
Brunch

Tonč Feinig Quartett

Songs from Home
Tonč Feinig Quartett
Tonč Feinig | Gesang & Klavier
Edgar Unterkirchner | Saxofon
Jaka Krušič | E-Bass
Žiga Smrdel | Schlagzeug
BRUCKNER'S JAZZ

12

Di, 14:00
Großer Saal

**Bunter Nachmittag –
Pensionist:innen-Konzert Younion**

Veranstalterin: Younion _ Die Daseinsgewerkschaft
GASTVERANSTALTUNG

13

Mi, 19:30
Großer Saal

**JKU Universitätsorchester
Company of Music**

Veranstalter: Universitätsorchester Linz
GASTVERANSTALTUNG

13

Mi, 19:30
Mittlerer Saal

Quatuor Mosaïques

Werke von Joseph Wölfl, Joseph Haydn,
Franz Schubert
Quatuor Mosaïques
Erich Höbarth, Andrea Bischof | Violine
Anita Mitterer | Viola
Christophe Coin | Violoncello
KAMMERMUSIK

14

Do, 20:00
Großer Saal

Herbert Pixner Projekt – Tour 2024

Veranstalterin: Aufgeigen.at
GASTVERANSTALTUNG

15

Fr, 19:30
Mittlerer Saal

Auf das Leben!

Eine mitreißende musikalische Weltreise
mit Jessie Ann de Angelo
Veranstalterin: Jessie Ann de Angelo
GASTVERANSTALTUNG

16

Sa, 19:30
Mittlerer Saal

Yulianna Avdeeva

Frédéric Chopin: Vier Mazurkas op. 30
Barcarolle Fis-Dur op. 60
Prélude cis-Moll op. 45
Scherzo Nr. 3 cis-Moll op. 39
Andante spianato G-Dur und Grande Polonaise
brillante Es-Dur op. 22
Franz Liszt: Bagatelle sans tonalité S. 216a
Unstern! Sinistre S. 208
Klaviersonate h-Moll S. 178
Yulianna Avdeeva | Klavier
KLAVIERRECITALS

17

So, 16:00
Großer Saal

#EINS: Happy Birthday, Dennis!

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Konzert für Klavier
und Orchester Nr. 2 G-Dur op. 44
Sergei Rachmaninoff: Symphonie Nr. 3 a-Moll
op. 44
Elisabeth Leonskaja | Klavier
Bruckner Orchester Linz
Dennis Russell Davies | Dirigent
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

18

Mo, 19:30
Großer Saal

European Outdoor Filmtour 2024

Veranstalterin: Moving Adventures Medien GmbH
GASTVERANSTALTUNG

19

Di, 16:00
Treffpunkt
Kassenfoyer

Neue alte Tänze

mit Flötistin Héléna Macherel und
Harfenistin Tjasha Gafner
ANTONS KIDSClub 6–10

19

Di, 19:30
Mittlerer Saal

Héléna Macherel & Tjasha Gafner

Werke von Maurice Ravel, Jacques Ibert,
Camille Saint-Saëns, Dmitri Schostakowitsch,
Gabriel Fauré, Béla Bartók, Richard Strauss

Héléna Macherel | Querflöte
Tjasha Gafner | Harfe
STARS VON MORGEN

20

Mi, 19:30
Großer Saal

Konzert der Militärmusikkapelle OÖ

Veranstalterin: Militärmusik OÖ
GASTVERANSTALTUNG

22

Fr, 9:00–
19:00
Ganzes Haus

**Let's get visible –
Female Empowerment Festival**

Keynotes – Panels – Workshops –
Chill & Connect
8:15: Einlass

Veranstalterin: Carolin Anne/Female Business
GASTVERANSTALTUNG

23

Sa, 19:30
Mittlerer Saal

**Hiemetsberger &
Company of Music**

Werke von Igor Strawinski, David Lang,
Francis Poulenc, Morton Feldman

Benedict Mitterbauer | Viola
Hannes Schögggl | Perkussion
György Handl | Celesta
Company of Music
Johannes Hiemetsberger | Dirigent
CHORKONZERTE

24

So, 11:00
15:30
Großer Saal

Stradivahid & der Geigenzauber

Tristan Schulze
Stradivahid und der Zauber der Geige
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
Vahid Khadem-Missagh | Violine, Zauberei &
Moderation
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Lorenz C. Aichner | Dirigent
Alexander Kuchinka | Regie
Ein Kooperationsprojekt von Tonkünstler-Orchester
Niederösterreich und Brucknerhaus Linz
MIDI.MUSIC 6+

24

So, 17:00
Mittlerer Saal

Der merkwürdige Herr Bruckner

Ein Figurentheaterstück zum Leben
von Anton Bruckner mit Livemusik
ab 10 Jahren
KINDERKULTURZENTRUM
KUDELLEMUDEL

25

Mo, 10:00
Mittlerer Saal

Der merkwürdige Herr Bruckner

Ein Figurentheaterstück zum Leben
von Anton Bruckner mit Livemusik
ab 10 Jahren
KINDERKULTURZENTRUM
KUDELLEMUDEL

25

Mo, 19:00
Großer Saal

AK Classics I

Werke von Wolfgang Amadé Mozart,
Igor Strawinski

Jacob Meining | Violine
Benedict Mitterbauer | Viola
Bruckner Orchester Linz
Katharina Wincor | Dirigentin
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ
GASTVERANSTALTUNG

26

Di, 19:30
Mittlerer Saal

Ein Fest zum 50. Geburtstag

Werke von David Popper, Amy Beach, Robert
Schumann, Johann Sebastian Bach u. a.
Martin Rummel | Violoncello, Ursula
Langmayr | Sopran, Walter Auer | Flöte
Valentin Erben, Alexander Hülshoff &
Rudolf Leopold | Violoncello
Gerda Guttenberg, Christopher Hinterhuber,
Mari Kato, Lovre Marušič, Clemens Zeilinger |
Klavier, Ursula Magnes | Moderation
SONDERKONZERT

27

Mi, 19:30
Großer Saal

**Herbstkonzert des
Linzer Konzertvereins**

Veranstalter: Linzer Konzertverein
GASTVERANSTALTUNG

28

Do, 19:30
Großer Saal

44. Konzert des voestalpine Blasorchesters

Veranstalterin: voestalpine Stahl GmbH
GASTVERANSTALTUNG

29

Fr, 19:30
Mittlerer Saal

Michael Köhlmeier & Hans Theessink

Westernhelden
Michael Köhlmeier | Sprecher & Gitarre
Hans Theessink | Gitarre & Gesang
WORTKLANG

30

Sa, 19:30
Mittlerer Saal

Klang der Kulturen

Salzburg – St. Florian – Wien
Werke von Franz Joseph Aumann,
Joseph Haydn, Michael Haydn, Wolfgang
Amadé Mozart

Ars Antiqua Austria
Günar Letzbor | Violine, Viola & Leitung
Nina Pohn | Violine
Markus Miesenberger | Viola
Peter Trefflinger | Violoncello
ARS ANTIQUA AUSTRIA

DEZ 24

1–23

Foyer
Mittlerer Saal

Musikalischer Adventkalender

Mo–Fr: 18:00 Uhr

Sa & So: 17:00 Uhr

Details unter [brucknerhaus.at/
musikalischer-adventkalender](http://brucknerhaus.at/musikalischer-adventkalender)

MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

1

So, 11:00
10:00
Einführung
Großer Saal

Radulović & Double Sens

Ludwig van Beethoven : Sonate für Violine
und Klavier Nr. 9 A-Dur op. 47 »Kreutzer«
[Bearbeitung für Violine und Streichorchester
von Nemanja Radulović]
Johann Sebastian Bach: Ciaccona, V. Satz aus:
Partita II für Violine solo d-Moll BWV 1004
Konzert für Violine, Streicher und
Basso continuo d-Moll BWV 1052R

Double Sens
Nemanja Radulović | Violine & Leitung

Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

2

Mo, 19:30
Großer Saal

Bernadetta Šušavská

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 4 Es-Dur
WAB 104 »Romantische« [Fassung 1888]
[Bearbeitung für Orgel von Eberhard Klotz]
Bernadetta Šušavská | Orgel
ORGELKONZERTE

3–4

Di–Mi
20:00
Großer Saal

**Die Seer
STAD – Ausklang**

Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

5

Do, 20:00
Großer Saal

**Salzburger Advent –
»Das adventliche G'fühl!«**

Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

6

Fr, 9:30
Mittlerer Saal

Claricello

Louise Marcillat | Klarinette
Fabrice Bihan | Violoncello
Isabelle Quinette | Tanz & Gesang
Léa Emonet | Kostüme
Gilles Richard | Lichtdesign
Gilles Drouhard, Yann Guénard | Bühnenbild
Sébastien Lhommeau | Regie
Eine Produktion der Philharmonie Luxembourg
in Kooperation mit Les Nouveaux Nez & Cie.
ANTON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERTE



Dorothee Mields – 8.12.2024



Gautier Capuçon – 12.12.2024



Vesselina Kasarova – 31.12.2024

DEZ 24

- 6** **Claricello**
Details siehe 9:30 Uhr
Fr, 16:00
Mittlerer Saal
SPIEL.RAUM 6+
- 7** **Familienführung »Bruckner Spezial«**
für alle von 0–99 Jahren
mit einer Dolmetscherin in Österreichischer
Gebärdensprache
Sa, 10:30
Treffpunkt
Service-Center
FAMILIENFÜHRUNGEN
- 7** **Bachl Chor Adventsingen**
Veranstalter: Bachl Chor
Sa, 15:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG
- 7** **Medley Folk Band – Irish Christmas**
Veranstalterin: Medley Folk Band
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
GASTVERANSTALTUNG
- 8** **Bachs Weihnachtsoratorium**
Ein Tag, zwei Konzerte, sechs Kantaten
So, 11:00
15:00
Großer Saal
Johann Sebastian Bach: *Weihnachtsoratorium*.
Oratorium in sechs Kantaten für Soli, Chor und
Orchester BWV 248
1. Konzert – 11:00:
1. Teil: »Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage«
2. Teil: »Und es waren Hirten in derselben Gegend«
3. Teil: »Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen«
2. Konzert – 15:00:
4. Teil: »Fallt mit Danken, fällt mit Loben«
5. Teil: »Ehre sei dir, Gott, gesungen«
6. Teil: »Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben«
Dorothee Mields | Sopran, Margot Oitzinger | Alt
Virgil Hartinger | Tenor, Peter Kooij | Bass
Collegium Vocale Salzburg
L'Orfeo Barockorchester
Michi Gaigg | Dirigentin
DAS BESONDERE KONZERT
- 9** **AK Classics II**
Werke von Georg Friedrich Händel,
Johann Sebastian Bach
Mo, 19:00
Großer Saal
Johanna Falkinger, Hannah Fheodoroff |
Sopran, Alois Mühlbacher | Altus, Bernd Oliver
Fröhlich | Tenor, Maximilian Schnabel | Bass
ConcertCollegium Wien
Alexander Letsch | Dirigent
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ
GASTVERANSTALTUNG
- 11** **Alpenland trifft Polen**
Alpenlandler Musikanten
Mi, 19:30
Mittlerer Saal
Ensemble Tatry
MUSIK DER VÖLKER
- 12** **Sanderling, Capuçon & Luzerner Sinfonieorchester**
Dmitri Schostakowitsch: Konzert für
Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107
Franz Schubert: Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944
»Große«
Do, 19:30
18:30
Einführung
Großer Saal
Gautier Capuçon | Violoncello
Luzerner Sinfonieorchester
Michael Sanderling | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT
- 13** **Hot Pants Road Club**
A very funky Christmas
Fr, 19:30
Großer Saal
Andie Gabauer | Vocals, Guitar
Christian Roitinger | Trumpet, Backing-Vocals
Manfred Franzmeier | Saxophone, Backing-
Vocals, Werner Wurm | Trombone Backing-
Vocals, Oliver Kerschbaumer | Keyboards,
Backing-Vocals, Gerald Kiesewetter | Bass
Josef Hinterhölzl | Drums
SHOWTIME

- 14** **INSIEME – Italienische Nacht**
Veranstalterin: Weiler Shows
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
GASTVERANSTALTUNG
- 15** **Erich & sein Schneemann**
Erich Wolfgang Korngold: *Der Schneemann*.
Pantomime in zwei Bildern für Orchester
So, 11:00
15:30
Großer Saal
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch, Daniel Morales Pérez |
Choreografie & Konzept
Bruckner Orchester Linz
Jakob Lehmann | Dirigent
Anna Dürrschmid, Malina Meier, Almut
Wregg | Konzept & Regie
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz
MIDI.MUSIC 6+
- 15** **Michael Schade, André Ferreira & Christoph Hammer**
Winterreise
So, 18:00
Mittlerer Saal
Franz Schubert: *Winterreise* D 911
Michael Schade | Tenor
André Ferreira | Biedermeyergitarre
Christoph Hammer | Hammerklavier
LIEDERABENDE
- 17** **Adventkalendertürchen**
mit Überraschungsgästen
des *Musikalischen Adventkalenders*
Di, 16:00
Treffpunkt
Kassenfoyer
ANTONS KIDSClub 6–10
- 17** **New York Voices**
Let it Snow
Di, 19:30
Großer Saal
New York Voices
Kim Nazarian | Sopran, Lauren Kinhan | Alt
Darmon Meader | Tenor, Peter Eldridge | Bass
JAZZ
- 18** **LEMO unplugged**
SHOWTIME
Mi, 20:00
Großer Saal
- 19** **Daria Parkhomenko**
Werke von César Franck, George Enescu,
Sergei Rachmaninoff
Do, 19:30
Mittlerer Saal
Daria Parkhomenko | Klavier
STARS VON MORGEN
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE
- 20** **#ZWEI: Alpensinfonie**
Richard Strauss: *Eine Alpensinfonie* op. 64
Fr, 19:30
Großer Saal
Bruckner Orchester Linz
David Afkham | Dirigent
BRUCKNER ORCHESTER LINZ
- 22** **Anton Surround Bruckner Sound**
Werke von Anton Bruckner, Karl Borromäus
Waldeck, Hermann Pius Vergeiner, Franz
Neuhofer, Josef Pembaur u. a.
So, 17:00
16:00
Tee & Kaffee
16:30
Einführung
Großer Saal
Bernhard Prammer | Orgel
ORGELMUSIK ZUR TEATIME
- 30** **Happy Birthday, Johann Strauss!**
Auszüge aus dem Programm des
Neujahrskonzerts
Mo, 12:30
Großer Saal
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
KOST-PROBEN

- 31** **Das kleine Silvesterkonzert**
Von Barock bis Jazz
Di, 16:00
Mittlerer Saal
Werke von Bart Howard, Jerome Kern,
Glenn Miller, Henry Purcell, Wolfgang Amadé
Mozart, Léo Delibes u. a.
Wiener Chormädchen
Stefan Foidl | Dirigent
DAS BESONDERE KONZERT
- 31** **Das große Silvesterkonzert**
Der ganze Strauss
Di, 19:30
Großer Saal
Stücke aus allen 17 Bühnenwerken von
Johann Strauss (Sohn)
Gernot Kranner | Schauspieler & Inszenierung
Julia Grüter | Sopran, Vesselina Kasarova |
Mezzosopran, Jason Kim | Tenor
Michael C. Havlicek | Bariton
OÖ Tanzensemble
Ilja van den Bosch | Choreografie
Johann Strauss Ensemble
Gerrit Priebnitz | Dirigent
DAS BESONDERE KONZERT

JÄN 25

- 1** **Neujahrskonzert**
Werke von Johann Strauss (Sohn)
Mi, 17:00
Großer Saal
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
DAS BESONDERE KONZERT
- 2** **Neujahrskonzert Pensionistenverband OÖ**
Veranstalter: Pensionistenverband OÖ
Do, 10:00
14:30
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG
- 3** **Die Nacht der Musicals – Tour 2025**
Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
Fr, 20:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG
- 4** **Familienführung**
für alle von 0–99 Jahren
Sa, 10:30
Treffpunkt
Service-Center
FAMILIENFÜHRUNGEN
- 10** **Maturaball der Kreuzschwestern Linz**
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Fr, 19:00
Ganzes Haus
Veranstalter: Schulverein der Kreuzschwestern Linz
GASTVERANSTALTUNG
- 11** **Maturaball der HTL 1 Goethestraße**
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Sa, 19:00
Ganzes Haus
Veranstalter: HTL 1 – Bau & Design
GASTVERANSTALTUNG
- 13** **Florian Boesch & Musicbanda Franui**
Die schöne Müllerin
Mo, 19:30
Großer Saal
Franz Schubert: *Die schöne Müllerin* D 795
in einer orchestrierten Fassung
Florian Boesch | Bassbariton
Musicbanda Franui
Markus Kraler, Andreas Schett | Musikalische
Bearbeitung & Komposition
LIEDERABENDE
- 14** **Neujahr mit dem Walzerkönig!**
zum 200. Geburtstag des
»Walzerkönigs« Johann Strauss
Di, 16:00
Treffpunkt
Kassenfoyer
ANTONS KIDSClub 6–10



Aurel Dawidiuk – 15.1.2025



Khatia Buniatishvili – 22.1.2025



Chaos String Quartet – 29.1.2025

JÄN 24

15 Aurel Dawidiuk
Mi, 19:30
Mittlerer Saal
Werke von Franz Schubert, Jörg Widmann
Aurel Dawidiuk | Klavier
STARS VON MORGEN
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

16 Senior:innenball der Stadt Linz
Do, 13:00
Ganzes Haus
13:00: Einlass | 14:00: Eröffnung
Veranstalterinnen:
LIVA in Kooperation mit der Stadt Linz
GASTVERANSTALTUNG

18 2. Oberösterreichischer Musikantenball
Sa, 19:00
Ganzes Haus
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Veranstalter: OÖ Volksliedwerk
GASTVERANSTALTUNG

19 Gewürz Trio
So, 11:00
Restaurant BRUCKNER'S
Brunch
Ménage-à-trois
Gewürz Trio
Julian Wohlmuth, Gidon Oechsner | Gitarre
Daniel Schober | Kontrabass
BRUCKNER'S JAZZ

22 Luisi, Buniatishvili & Danish National Symphony Orchestra
Mi, 19:30
Großer Saal
Bent Sørensen: *Evening Land*
Sergei Rachmaninoff: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur
Khatia Buniatishvili | Klavier
Danish National Symphony Orchestra
Fabio Luisi | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

23 Kindertheater Theater mit Horizont
Do, 9:00
10:45
Großer Saal
Veranstalterin: Handler Production
GASTVERANSTALTUNG

23 Wo geht's denn hier zum Goldberg?
Do, 11:00
Mittlerer Saal
Johann Sebastian Bach: Auszüge aus den *Goldberg-Variationen* BWV 988
Jean Rondeau | Cembalo
AN.TON.HÖREN SCHULKONZERTE 14+

23 Jean Rondeau
Do, 19:30
Mittlerer Saal
Johann Sebastian Bach: *Goldberg-Variationen*.
Aria mit verschiedenen Veränderungen für Cembalo mit 2 Manualen BWV 988
Jean Rondeau | Cembalo
KAMMERMUSIK

24 Der kleine Prinz
Fr, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

25 Orgelführung für Familien
Sa, 10:30
Großer Saal
ab 3 Jahren
ORGELFÜHRUNGEN

25 Klangtiiiiefer Winter
Sa, 14:00
16:00
Mittlerer Saal
Antonella & Tari im magischen Wald
Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Fagotttrionik
Maria Gstätner | Fagott & Komposition
Johannes Wregg | Fagott
Martin Siewert | E-Gitarre & Elektronik
Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme
Anna Dürrschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept & Regie
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz
MINI.MUSIC 3+

26 Klangtiiiiefer Winter
So, 10:30
14:00
16:00
Mittlerer Saal
Antonella & Tari im magischen Wald
Details siehe 25. Jänner
MINI.MUSIC 3+

26 »Plany« spielt Planyavsky
So, 17:00
16:00
Tee & Kaffee
16:30
Einführung
Großer Saal
Peter Planyavsky | Orgel
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

27 Klangtiiiiefer Winter
Mo, 9:30
Mittlerer Saal
Antonella & Tari im magischen Wald
Details siehe 25. Jänner
AN.TON.HÖREN KINDERGARTENKONZERTE

27 Orgelführung
Mo, 18:00
Großer Saal
mit Martin Riccabona
ORGELFÜHRUNGEN

27 Spring String Quartet, Derschmidt & Zauner
Mo, 19:30
Mittlerer Saal
Spring String Quartet
Christian Wirth, Marcus Wall | Violine
Julian Gillesberger | Viola, Stephan Punderlitschek | Violoncello, Paul Zauner | Posaune, Wolfram Derschmidt | Kontrabass
JAZZ

28 All you need is Love Das Beatles-Musical
Di, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

29 Chaos String Quartet
Mi, 19:30
Mittlerer Saal
Geordnetes Chaos
Werke von Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach, Jean-Féry Rebel, György Ligeti, Jean-Philippe Rameau, Alfred Schnittke, Ludwig van Beethoven, Samu Gryllus
Chaos String Quartet
Susanne Schäffer, Eszter Kruchió | Violine
Sara Marzadori | Viola, Bas Jongen | Violoncello
STARS VON MORGEN

30 Alex Kristan – 50 Shades of Schmah
Do, 19:30
Großer Saal
Veranstalter: FG Event Productions
GASTVERANSTALTUNG

31 Martin Spengler & die foischen Wiener*innen
Fr, 19:30
Mittlerer Saal
Veranstalter:innen: LIVA in Kooperation mit O.Ton KünstlerInnen Agentur OG
SHOWTIME

31 Egerländer
Fr, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: Schladming 700 Veranstaltungs GmbH
GASTVERANSTALTUNG

<p>28.01.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>03.02.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>26.02.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>10.03.25 Linz - Brucknerhaus</p>
<p>14.03.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>21.03.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>24.03.25 Linz - Brucknerhaus</p>	<p>05.05.25 Linz - TipsArena</p>

OÖNachrichten | Tips regional | TICKETS: WWW.COFO.AT | oeticket | HITRADIO Ö3 | 25 COFO ENTERTAINMENT

Karten & Service

Öffnungszeiten

Tickets für alle Veranstaltungen der Häuser der LIVA sind sowohl im Brucknerhaus Linz, im Posthof – Zeitkultur am Hafen sowie im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel erhältlich.

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

Kartenvorverkauf

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Öffnungszeiten:
September bis Juni
Montag bis Freitag: 10:00–18:00 Uhr
Juli und August
Montag bis Freitag: 10:00–13:00 Uhr

Die Tages- beziehungsweise Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Kartenbestellungen sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im digitalen Saalplan aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home. Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert beziehungsweise gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, andernfalls wird die Reservierung storniert (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Ansonsten werden sie an der Tages- beziehungsweise Abendkasse hinterlegt.

Weitere Vorverkaufsstellen

Posthof: Posthofstraße 43,
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel: Langgasse 13,
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

Thalia: Landstraße 41,
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

Ö-Ticket: Tel. +43 (0) 19 60 96
oeticket.com

Reservierte Karten

können innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

Gelöste Karten

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

Ermäßigte Karten

Stehplätze

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

Junges Ticket

Gültig für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Grundwehrdiener:innen und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder bis 30 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für fast alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

Aktivpass Linz

Aktivpass Linz-Inhaber:innen erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 13.11.24 (Quatuor Mosaiques), 23.11.24, 1.12.24 (Radulović & Double Sens), 17.12.24 (New York Voices), 13.1.25, 29.1.25

Aktion Hunger auf Kunst & Kultur

Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur ist bei folgenden Veranstaltungen gültig: 13.11.24 (Quatuor Mosaiques), 23.11.24, 1.12.24 (Radulović & Double Sens), 17.12.24 (New York Voices), 13.1.25, 29.1.25 (hierfür gibt es nur ein begrenztes Kontingent)

Clubs und Vereine

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, >Die Presse<-Clubkarte, OÖNcard, Linz Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs.

Ausgenommen sind Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

Ermäßigung für Menschen mit Beeinträchtigung

Ab 60 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls diese im Ausweis vermerkt ist) einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis.

Rollstuhlplätze

sind bei fast allen Veranstaltungen zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal sowie € 10,- in den externen Spielstätten erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit

Keine Ermäßigungen

gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

Abonnements

Bei Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich.

Parkmöglichkeiten

Lentos-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 3,50.

Pfarrplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 4,20.

Hauptplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 4,20.

Arcotel-Garage:
20 % Ermäßigung auf den Parkticketpreis, unabhängig von der Parkdauer. Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

Parkbad-Garage:
19:00–6:00 Uhr: € 1,-/Stunde
6:00–19:00 Uhr: € 2,-/Stunde

Kultur-Shuttlebus

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie bei den Konzertreihen *Das große Abonnement* und *Sonntagsmatineen* den Kultur-Shuttlebus vom Hauptplatz zum Brucknerhaus kostenlos nutzen.

Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz, Einstiegsstelle an der Bushaltestelle der Stadtteil-Linie 192

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Bruckners Beste

Freund:innen und Förder:innen des Brucknerhauses Linz

Künstler:innen hautnah erleben, gemeinsame Konzertabende verbringen, hinter die Kulissen blicken, bei exklusiven Einladungen und Empfängen dabei sein: Bruckners Beste öffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten, in die Welt der Musik intensiv einzutauchen sowie spezielle Vorteile und exklusive Vergünstigungen zu genießen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 49,-, für Paare € 89,-.

Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr willkommen.

Infos: +43 (0) 732 7612 2025 beziehungsweise auf brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LINZ AG

L_nz

LINZ TOURISMUS

IKW

Linz Airport



ORF oö
Weil wir OÖ lieben

OÖNachrichten

Kronen Zeitung



Zwischen Kreativprozess, Wald und Motorsäge

Grafikerin Terri Frühling kümmert sich im Brucknerhaus Linz darum, dass Programmbücher, Broschüren und Magazine zu Hinguckern werden.

Ohne Terri Frühling könnten Sie dieses *Sonority*, liebe Leserin, lieber Leser, nicht in Ihren Händen halten! Seit sechs Jahren ist die gebürtige Niederösterreicherin Team der Grafik-Abteilung des Brucknerhauses Linz und gestaltet viele der hauseigenen Drucksorten, wie auch das Saisonprogramm und die Brucknerfestbroschüre »Ich bin Teil eines tollen Teams und die Arbeit macht mir großen Spaß. Als Grafikerin kann ich kreativ sein und nutze meinen Blick für das Besondere in meinem daily business«, erzählt Terri Frühling. Vor ihrer Tätigkeit im Brucknerhaus war die Mutter eines zwölfjährigen Sohnes als selbstständige Grafikerin tätig, in dieser Zeit fehlte ihr aber der Kontakt zu Arbeitskolleg:innen und der Austausch im Team. »Eigentlich habe ich auf der Kunstuni Plastische Konzeptionen/Keramik studiert und mit Mastertitel abgeschlossen, zeitgleich als Grafikerin gearbeitet und irgendwie hat es sich so ergeben, dass ich in der Grafik hängen geblieben bin und dort bis heute in unterschiedlichsten Bereichen konzeptionell gearbeitet habe«, blickt Frühling zurück. Die Kultur, die Kunst und die Musik umgeben die vielfältig talentierte Linzerin aber bis heute, viele Freund:innen sind der Kunstszene treu geblieben, deren Vernissagen besucht die sympathische Oberösterreicherin so oft wie möglich. Ihrem Sohn Juri hat sie ihre künstlerischen Gene weiter-

vererbt, deshalb ist der Schüler auch im Brucknerhaus kein Unbekannter: »Juri hat die Illustrationen für die Kinderprogramme des Jungen Brucknerhauses Linz der letzten drei Brucknerhaus-Saisonen mitgestaltet, er hat einen super Stil, einfach, aber sehr treffend, und die Bilder zum Inhalt passend aussagekräftig gestaltet. Mit Papier und Bleistift hat er die Inhalte der Programme visualisiert, die dann auch in den Saisonbroschüren abgedruckt wurden, das hat uns beiden gemeinsam sehr viel Freude bereitet und wir waren auch sehr stolz darauf.« Von ihrem Geburtsort in Niederösterreich über Innsbruck bis Klagenfurt hat die 51-Jährige ihren Lebensmittelpunkt seit vielen Jahren fix in Linz. Ihr Traum war es schon immer, ein Haus im Grünen zu finden, am liebsten ein kleines »Sacherl«, dieser Wunsch erfüllte sich vor Kurzem: ein eigener Wald, ein kleines Bacherl, viel grüne Wiese und ein altes Bauernhaus, das jetzt erst einmal kernsaniert wird. In etwa zwei Jahren ist der Einzug geplant. Wolfi, der Mann an Terri Frühlings Seite, ist auch in der Kulturbranche angesiedelt, er ist Musiker und macht mit Plattenspieler und ausgewählten Platten »Frickel-Musik«, also neue konzeptionelle Musik. Deshalb wird auch im neuen Zuhause ein eigener »Musiksalon« für gemeinsame Impro-Sessions bereitstehen – Terri Frühling selbst spielt Klavier und

Tuba – auch Platz für Vernissagen soll der Musikraum bieten. Vielleicht ein Konkurrenz-Veranstaltungsort zum Brucknerhaus? »Nein, sicher nicht«, lacht Frühling, »aber zum Netzwerken und Freund:innen treffen wird das bestimmt ein schöner Ausgleich in der Freizeit.« Auf die Frage nach weiteren Träumen, die es noch zu erfüllen gäbe, sprudelt es aus der sonst eher ruhigen und bodenständigen Linzerin nur so heraus: »Ich würde gerne einmal ein Kinderbuch illustrieren oder Wanderreiten in der Mongolei«, so Frühling, die als 15-Jährige mit einer Lehre als Pferdewirtin in ihren ersten Arbeitsalltag gestartet ist. »Ein Pferd hätte jetzt auch gut Platz im Stall in unserem neuen Haus, das wär tatsächlich back to the roots«, spinnt sie ihren Traum fort. Eine Motorsäge und ein Forstkurs werden übrigens in Frühlings Leben das nächste abenteuerliche Highlight sein, denn für den eigenen Wald auf dem neuen Grundstück ist behördlich eine Ausbildung vorgeschrieben. »Ich wollte immer schon Bäuerin oder Gärtnerin werden, dem Brucknerhaus bleibe ich aber trotzdem erhalten. So lange wie ich jetzt im Brucknerhaus bereits arbeite, war ich noch nie durchgehend an einem Arbeitsplatz, hier bin ich angekommen, das ist genau meins«, erklärt Terri Frühling zufrieden.

Valerie Mayr-Himmelbauer

Connecting Art



 Linz
Airport

Connecting
Upper
Austria



FREDERIQUE CONSTANT GENEVE

Live your passion



MANUFACTURE
Classic Date

BEYOND CONVENTIONS

S.M. WILD

Juwelier

Linz | Landstraße | smwild.at